

RUDER *report*

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



**U23-Weltmeisterschaften in Strathclyde
Junioren-Weltmeisterschaften in Peking
Coupe de la Jeunesse in Varese**

Nominierung EM Frauen/Männer

21. bis 23. September 2007, Poznan (POL)

Männer-Einer (M 1x)

Ralph Kreibich (MÖV), Betreuerin Barbara Zehetner

Männer-Doppelzweier (M 2x)

Bernhard Garn (PIR), Stefan Schwarz (WLI), Trainer Raimund Schmidt

Frauen-Doppelvierer (W 4x)

Michaela Taupe-Traer (NAU), Birgit Pühringer (IST),
Christine Schönthaler (ALB), Sandra Wolfsberger (PÖC), Trainer Kurt Traer

Bootstransport und Teammanager

Holger Weißböck

Titelbild

Silbermedaille und damit Vizeweltmeister für den LM 4- des ÖRV bei den U23-Weltmeisterschaften in Strathclyde (zur Goldmedaille fehlten 0,4 Sek.).

Herzliche Gratulation an Dominik Sigl (OTT), Oliver Komaromy (WLI), Paul Ruttman (OTT), Christian Rabel (NOR), an den Trainer Elmar Antony und den Masseur Max Reiter.

3. September 2007

Ordentl. FISA-Kongress in München

Traditionell findet der ordentliche Weltkongress jedes Jahr am Ende einer Weltmeisterschaft statt.

Dieses Jahr haben an dem Kongress 127 Nationenvertreter teilgenommen. Aufmerksam habe ich den Ablauf verfolgt, sind wir doch am 25. Juli 2008 in Linz Ausrichter des ordentl. Kongresses der FISA.

Folgende wichtige Punkte wurden beschlossen:

- Der M 4+ wird nun endgültig aufgelassen.
- Die FISA überlegt, mit Rudern an den Olympischen Jugendspielen teilzunehmen. Wichtige Fragen sind noch zu klären. Die ersten Spiele finden 2010 in Singapur statt.
- Für 2010 ist eventuell ein vierter WC geplant, den die FISA an Linz-Ottensheim vergeben würde.
- Bermuda und Madagaskar wurden in die FISA aufgenommen. Diese hat damit 128 Mitglieder.
- Die WM 2011 wird in Bled (SLO) ausgetragen (129 für Bled, 21 für Luzern). Eine bittere Niederlage für den Regattaplatz auf dem Rotsee.
- Die Junioren-WM findet 2011 in Eton (GB) als Generalprobe für die Olympische Regatta statt (96 für Eton, 56 für Hamburg).
- Die U-23-WM 2010 findet in Brest (BEL) statt.
- Der nächste ord. Kongress findet am 25. Juli 2008 in Linz-Ottensheim statt.
- Der a.o. Regelkongress findet im Februar 2009 in Kapstadt statt. Die Reiselust vieler Delegierter hat hier gesiegt.

Helmar Hasenöhr



3 Kommentar des Präsidenten

4 U23-WM in Strathclyde

Hannes Asmera

6 Junioren-WM in Peking

Michael Farthofer

8 Coupe de la Jeunesse in Varese

Christoph Engl

9 Universitäts-EM in Banyoles

Michael Zyskowski

10 18. Völkermarkter Ruderregatta

Paul Glantschnig sen.

Ruder-WM in München

Holger Weißböck

12 Wanderfahrt Rudern vor Rügen

Robert Loreth

13 Ruderkalender 2008, Werbung

14 ÖRV-Wanderfahrt Dordogne

Daniel Drobil

17 Sternfahrten 2007

Erwin Fuchs

18 Sieg für Oberösterreich im Jugend-Sechsländerkampf

18 ERGEBNISSE

18. Völkermarkter Ruderregatta

7. STAW-Sprintregatta

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS
WEBER SPORTARTIKEL
PFANNER
GESTETNER
UPDATE**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Liebe Leserinnen und Leser!

- 21. bis 23. September**
EUROPAMEISTERSCHAFT
in POZNAN (Polen)
- 22. und 23. September**
ÖVMSTM in Wien
- 29. September**
Blaues Band vom Wörthersee im 8+
Velden-Klagenfurt
- 30. September**
Landesmeisterschaften OÖ
Linz-Ottensheim
- 5. bis 7. Oktober**
ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN
ÖSTM, ÖJM, ÖSchM
Linz-Ottensheim
- 13. Oktober**
8. Rose vom Wörthersee im 1x
Velden-Klagenfurt
- 26. Oktober**
Pirat-Stromstaffel
Nußdorf-Greifenstein
- 23. November**
Sportlerehrung des ÖRV
Wien, Haus des Sports
- 26. Jänner 2008**
Int. Ruder-Indoormeisterschaften
Wien, 1. WRC LIA
- 29. März**
ORDENTLICHER RUDERTAG
Klagenfurt, RV Nautilus

**Redaktionsschluss RR 7/2007:
8. Oktober 2007**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 4
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 7815
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51

Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17
Tel. u. Fax +43/2266/80650
e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Asmera, Engl, Drobil, Farthofer,
Glantschnig, Loreth

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 4.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin
Bandera, Ing. Dieter Boyer, Dr. Werner
Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer,
Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut
Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sportes
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Gratulation unseren erfolgreichen Juniorinnen u. Junioren und dem LM 2x zum Quotenplatz für die OS 2008.

Nach der Silbermedaille bei der U-23-WM setzte sich die Erfolgs-
serie unserer „Jungen Wilden“ fort. Nach Finalplätzen beim Cup de
la Jeunesse der Nachwuchseuropameisterschaft in Varese, wobei
wir sowohl einen Junioren- als auch einen Juniorinnenachter
stellen konnten, kam das sensationelle Abschneiden unserer Juni-
orinnen und Junioren bei der WM in Peking mit drei Plätzen im
A-Finale bei vier entsandten Booten. Der Juniorinnen-Doppel-
zweier an der Spitze mit einer Bronzemedaille und – fast hätte es
zur Sensation gereicht – zwei knappe Plätze hinter den Medaillen-
rängen für den Junioren-Zweier-ohne und dem Juniorinnen-Dop-
pelvierer. Der Junioren-Doppelvierer wurde unter seinem Wert
geschlagen – werden aber, was ich hoffe – bei der Stange bleiben
und sicher ihren Weg machen. Diese Erfolgsserie wurde durch
den Sieg des ÖÖLRV in der Gesamtwertung des Regionen-
Vergleichskampfes getoppt.

Resümee: Die Richtung im Juniorenbereich stimmt und unser ehrgeiziges Ziel, eine volle
Mannschaft zur Junioren-WM in Linz-Ottensheim 2008, könnte Wirklichkeit werden.
Die Breitenwirkung einer so großen Mannschaft wäre enorm und ein weiterer Kick für
unseren Rudersport.

Problematisch nach wie vor der A-Bereich. Unsere Jungen brauchen Entwicklungszeit
um nachziehen zu können, Wunder gibt es keine im Rudersport. Wir müssen Spitzen-
athleten über Jahre aufbauen und haben nicht die Möglichkeit des Eishockey- oder Hand-
ballsports, SpitzensportlerInnen zu kaufen – UND – es ist gut so.

Bei der WM in München, 68 Nationen mit mehr als 1200 Athleten waren am Start,
konnte der LM2x programmgemäß, wenn auch knapp, den Quotenplatz für die Olympi-
schen Spiele errudern, Gratulation. Ralph Kreibich scheiterte an der mehr als harten Vier-
telfinalauslosung, zeigte aber, dass mehr möglich ist und ich persönlich glaube, dass ein
Restquotenplatz für Ralph nicht außer Reichweite ist. Wir werden ihn mit diesem Ziel voll
unterstützen. Michaela Taupe hat, nach den großartigen Plätzen im WC und einer doch
sehr harten und langen Saison ihr Ziel nicht erreicht. Trotzdem – Michi es war ein tolle
Saison, lass den Kopf nicht hängen, wir werden versuchen, um dich eine Mannschaft zu
bilden mit dem Ziel, eines Quotenplatzes um deinen Traum, an Olympischen Spielen teil
zu nehmen, verwirklichen zu können. Es ist einen Versuch wert, denn leider zählt in der
Sportwelt, besonders aber in den Medien und bei den Subventionsgebern ausschließlich
und zugespitzt, nur der olympische Erfolg. Der junge LM 4-, der Silbermedaillengewin-
ner bei der U-23-WM, schlug sich ausgezeichnet im Rahmen seiner derzeitigen Mög-
lichkeiten, musste aber erkennen, dass es ein großes Stück Arbeit ist, von der U-23 in die
höchste Klasse aufzusteigen. Diese Mannschaft, davon bin ich überzeugt, wird, wenn sie
beisammen bleibt und so motiviert weiter arbeitet, ihren Weg an die Spitze machen.
Wenn es vertretbar ist, werden wir diese Mannschaft auch mit dem Ziel, einen Quoten-
platz für die OS in Luzern zu errudern, unterstützen.

Trainer haben einen großen Anteil am Erfolg, allen Trainerinnen und Trainern herzlichen
Glückwunsch und ein großes Dankeschön.

Der wichtigste Punkt unserer sportlichen Arbeit ist die Weiterführung der Junioren und
U-23-Ruderinnen und -Ruderer in die allgemeine Klasse, ohne dass wir Talente verlieren.
Um dies zu gewährleisten hat der ÖRV eine hauptamtliche Stelle für einen Männertrainer
geschaffen. Dieser soll als Bereichsleiter Männer eng mit den Landes-, Vereins-, und
Projektrainern zusammenarbeiten mit dem Ziel, 2012 mehrere Boote zu den OS nach
London entsenden zu können. Vorrangig aber wird sich dieser Hauptamtliche um jene
Ruderinnen und Ruderer kümmern müssen, die für die WM der nichtolympischen Boots-
klassen in Linz-Ottensheim 2008 an den Start gehen sollen. Ich konnte in München
Gespräche mit einer Reihe von in Frage kommenden Trainern führen. Ein Hearing Mitte
September soll Klarheit über die Person des zukünftigen Trainers schaffen, der nach
Möglichkeit bereits im Oktober mit seiner Arbeit beginnen soll. Wichtig ist mir ein Mann,
der sich nicht in den Vordergrund drängt, kein Startrainer, sondern ein Teamworker der
im Rahmen unseres Trainersystems und der für den Sport Verantwortlichen, langfristig,
solide und konsequente Arbeit leistet.

Noch ist die Saison nicht zu Ende, die erstmals seit 40 Jahren wieder ausgeschriebenen
Europameisterschaften in Posen stehen vor der Tür und die österreichischen Staats-
meisterschaften Anfang Oktober.

Bei der Trainertagung im Spätherbst wird das Sportprogramm 2008, aber auch die
langfristige Planung sowie der neue Männertrainer vorgestellt werden. Ich bitte schon
jetzt ALLE um ihr Vertrauen und eine gute Zusammenarbeit.

Mit Rudergrüßen

Euer Helmar Hasenöhr



26. bis 29. Juli 2007 · Strathclyde – U23-WM

Silbermedaille für den LM 4–

5. Platz für Bernhard Garn (PIR), Stefan Schwarz (WLI) im M 2x

Die Erwartungshaltungen der Mannschaften war teils unterschiedlich. Einige Mannschaften besaßen aber das Potential, um A-Finalplatzierungen, ja vielleicht um Medaillen zu rudern.

Allen voran der Leichtgewichts-Männer-Vierer-ohne, der sich heuer bereits im A-Bereich mit Weltkasemannschaften messen durfte, oder Florin Hirnschall im LW 1x. Sie kam mit einem Sieg in Essen im Gepäck an den Strathclyde-Park.

HANNES ASMERA

Für eine Überraschung gut auch der Männer 2x mit Bernhard Garn und Stefan Schwarz. Diese beiden Sportler konnten in den letzten Wochen deutlich ihre Bootsgeschwindigkeit steigern.

Hier die Mannschaften im Detail:

LM 1x: Roman Reiter,
Trainer: Martin Kessler

LW 1x: Florin Hirnschall,
Trainerin: Birgt Neuwirth

M 1x: Alexander Außerwöger,
Trainer: Martin Kessler

LM 2x: Florian Berg, David Fischer,
Trainer: Kurt Traer
(an der WM Holger Weißböck)

M 2x: Stefan Schwarz, Bernhard Garn,
Trainer: Raimund Schmidt

LM 4x: Alexander Rath, Martin Schmidt, Christoph Schwarzl, Alexander Kratzer,
Trainerin: Ileana Pavel

LM 4-: Oliver Komaromy, Dominik Sigl, Paul Ruttmann, Christian Rabel,
Trainer: Elmar Antony

Donnerstag, 26. Juli: LM 4– und LW 1x direkt im Halbfinale

Der LM 4– gewann seinen Vorlauf, der hochdramatisch verlaufen ist, mit 13/100 Sek. vor Holland und 0,5 Sek. vor Italien, dem regierenden Weltmeister. Damit hatte für die von Elmar Antony betreute Mannschaft Sigl, Ruttmann, Komaromy und Rabel, die WM erfolgreich begonnen.

Ebenso einen Schritt in Richtung Finale tat Florin Hirnschall im LW 1x. Der Sport-

lerin aus Dürnstein reichte ein 2. Platz im Vorlauf hinter Dänemark für den direkten Aufstieg ins Semifinale.

Die fünf weiteren ÖRV-Boote mussten den beschwerlichen Weg über die Hoffnungsläufe antreten: Roman Reiter hatte nach Platz 3 im Vorlauf gute Chancen, unter die letzten 12 zu kommen. Für Alexander Außerwöger, brachte die Auslosung für den Hoffnungslauf eine schwere, aber dennoch lösbare Aufgabe. Bei David Fischer und Florian Berg im LM 2x (Platz 4 im Vorlauf), sah die Herausforderung ähnlich aus.

Für zwei Boote ging es bereits um den Aufstieg ins A-Finale:

Dem LM 4x mit Kratzer, Rath, Schwarzl und Schmidt gelang im ersten Streckenviertel kein Start nach Wunsch, die Crew steigerte sich allerdings und bekam mit dem vierten Vorlaufplatz eine durchaus machbare Aufgabe zugest.

Bernhard Garn u. Stefan Schwarz erging es ähnlich: mit Platz 4 im Vorlauf ist der WM-Beginn nicht wie erhofft geglückt. Es bedurfte einer deutlichen Leistungssteigerung um das A-Finale zu erreichen.

Freitag, 27. Juli : Garn, Schwarz mit Hoffnungslaufstieg im A-Finale

Dieser Tag brachte neben Regen, viel Wind und kühlen Temperaturen auch das erste A-Finalticket für ein ÖRV-Boot. Der M 2x konnte den Hoffnungslauf gegen die favorisierten Griechen und Italiener gewinnen.

Die beiden Sportler von PIR und WLI konnten nach verhaltenem Start (Platz 3 nach 500 m) im weiteren Verlauf Meter um Meter gutmachen und wurden nach ca. 1300 m mit der Führung belohnt. Diese ließ sich die Mannschaft nicht mehr nehmen und steuerte einem ungefährdeten Sieg entgegen.

Weniger gut verliefen die Hoffnungsläufe für die anderen vier ÖRV-Boote:

Der LM 4x mit Kratzer, Schwarzl, Rath und Schmidt lieferte ein tolles Rennen, der für das A-Finale notwendige 2. Platz wurde von Weltmeister Deutschland aber um 1. Sek. weggeschnappt. Gewonnen hat diesen Lauf die weltcuperprobte Crew aus Dänemark.

Die beiden Männer Einer, Roman Reiter bei den Leichten, als auch Alexander Außerwöger bei den Schweren, konnten die Hürde Hoffnungslauf nicht überwinden. Beide wurden 3., Platz 2 wäre für den Aufstieg notwendig gewesen.

Florian Berg, David Fischer zeigten eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vortag, lagen 400 m vor dem Ziel noch auf Platz 2, der für den Aufstieg in das Halbfinale locker gereicht hätte. Eine Unkonzentriertheit ließ aber den Halbfinaltraum schnell platzen. Am Ende Platz 4.



Florin Hirnschall (WSW) mit ihrer Trainerin Birgt Neuwirth

Samstag, 28. Juli: Der LM 4– gewann das Halbfinale

Am Semifinaltag war der ÖRV mit zwei Booten am Start. Der LM 4– konnte sein Rennen überzeugend vor Italien und Frankreich gewinnen. Florin Hirnschall wurde Vierte und war damit im B-Finale.

Es scheint langsam die Stärke unseres Viersers zu werden, auf der 2. Streckenhälfte die Konkurrenz zu überrudern. Wiederholt startete die Crew Rabel, Ruttmann, Komaromy und Sigl verhalten, konnte sich aber auf den zweiten und dritten 500 m von der Konkurrenz absetzen. Am Beginn der Saison war noch dieser Teil der Strecke das Sorgenkind der Mannschaft. Im Ziel betrug der Abstand auf die zweitplatzierten Italiener, immerhin letztjähriger Weltmeister, 1,2 Sekunden.

Das zweite ÖRV-Boot im Halbfinale war Florin Hirnschall im LW 1x. Florin lag nach 500 und 1000 m nur an 6. Stelle. Die Aufholjagd auf der 2. Streckenhälfte kam zu spät. Am Ende nur Platz 4 und damit die Qualifikation für das B-Finale.

Ebenfalls im Einsatz waren die beiden Männer-Einer, Roman Reiter und Alexander Außerwöger. Mit jeweils Rang 2 im Semifinale C/D sicherten sie sich die Teilnahme im C-Finale.

Bereits zu Ende war die WM für den LM 4x sowie für den LM 2x:

Stefan Kratzer, Martin Schmidt, Alexander Rath u. Christoph Schwarzl belegten mit Platz 2 im B-Finale den 8. Gesamtrang.

David Fischer und Florian Berg wurden im C-Finale ebenfalls 2. und beendeten die WM auf Rang 14.



Vizeweltmeister im LM 4-: Dominik Sigl (OTT), Oliver Komaromy (WLI), Paul Ruttmann (OTT), Christian Rabel (NOR)



5. Platz für Bernhard Garn (PIR) und Stefan Schwarz (WLI) im M 2x

Sonntag, 29. Juli: Der LM 4- gewinnt die Silbermedaille und wird damit Vizeweltmeister!!!

Der LM 4- holte die erhoffte Medaille: Christian Rabel, Paul Ruttman, Oliver Komaromy und Dominik Sigl wurden nur mit 0,4 Sekunden hinter Griechenland Zweiter und damit Vizeweltmeister!

Das Rennen war vom Start weg an Dramatik nicht zu überbieten. Fünf Mannschaften fuhren quasi auf einer Linie dem Ziel entgegen, nie weiter als 1,5 sek voneinander getrennt. Unser Vierter begann verhalten auf Platz 4, steigerte sich wie im Semifinale aber auf dem mittleren Tausender. Am Ende lag die in Ottensheim stationierte Crew nur 0,4 Sekunden hinter Griechenland auf Platz 2. Bronze holte sich überraschend die Schweiz.

Herzlich Gratulation an die Mannschaft, an Trainer Elmar Antony sowie an den Unterstützer, Masseur und gute Seele des Teams in einer Person, Max Reiter!

Das zweite ÖRV-Boot im A-Finale, der M 2x mit Stefan Schwarz und Bernhard Garn lieferte sich 1500 m lang einen Kampf gegen Kroatien und England um die Bronzemedaille. Am Ende hatten die Briten den längeren Atem und wurden hinter Weißrussland und Deutschland Dritte. Unsere Jungs beendeten die WM auf dem erfreulichen 5. Platz.

Resümee:

Mit einer Silbermedaille und einer weiteren A-Finalplatzierung befand sich das ÖRV-Team in der Mannschaftswertung in guter Gesellschaft mit vergleichbaren Ländern wie Slowenien, Kroatien, die Schweiz oder Holland, Irland war z. B. mit keinem Boot in den Finals vertreten.

Der 8. Platz vom LM 4x ist platzierungsmäßig nicht das Wunschergebnis, die Abstände zu den Topsteams sind jedoch wesentlich geringer als in den Vorjahren. Die Leistung sollte Mut auf mehr machen!

Florin Hirschi wurde im LW 1x Elfte. Bedenkt man, dass die junge Sportlerin fast ein halbes Jahr krankheitsbedingt außer Gefecht war, war die Qualifikation und der Auftritt an der WM in Ordnung.





AUS LIEBE ZUR FRUCHT

Die Verarbeitung von Früchten ist
die Kompetenz von Pfanner.
Fruchtsäfte und Nektare von Pfanner sind
Spitzenprodukte in jeder Hinsicht.
Rein kommt nur, was
beste Qualität verspricht.



Hilfmann Pfanner Getränke Ges.m.b.H.
AW 13800 1074-0923 Linz/Donau - Tel. +43(0)5574/67 20-0
www.pfanner.com





Trainer Elmar Antony mit dem Masseur und guten Seele des Teams in einer Person, Max Reiter

7.–11. August 2007 – Junioren-WM – Peking

Bronzemedaille für den JW 2x

Drei Boote des ÖRV (JW 2x, JW 4x, JM 2–) im A-Finale

1. Tag: Eröffnung und Auslosung

Nach einem heftigen Regenguss der nach 7 Tagen Nebel endlich den Blick auf die Sonne wieder freigab wurden in einer großen Eröffnung mit Showeinlagen und viel Prominenz die Ruderweltmeisterschaften für Junioren eröffnet. Mit dabei kein geringerer als Jaque Rogge Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, der diese fantastische neue Anlage für Ruderer und Kanuten freigab. Insider behaupten bei einer Junioren-WM noch nie eine solche Eröffnung erlebt zu haben, ganz klar die Olympischen Spiele im nächsten Jahr werfen ihre Schatten voraus.

Bei der Auslosung der Vorläufe ergaben sich für alle vier österreichischen Boote durchaus lösbare Aufgaben.

MICHAEL FARTHOFFER

Während der JM 2– (Michael Stichauner, Alexander Chernikov/beide LIA) unter den ersten Zwei sein mussten um direkt ins Halbfinale aufzusteigen, benötigte der JM 4x (Joschka Hellmeier/GMU, Alexander Leichter/OTT, Wolfgang Pichler/OTT, Bernhard Sieber/STA) einen Sieg im Vorlauf um den direkten Weg ins Halbfinale zu schaffen. Nicht ganz unmöglich, aber sicher auch nicht leicht. Über den Hoffnungslauf sollte aber der weitere Weg möglich sein.

Das gleiche galt auch für den JW 4x (Stefanie Borzacchini/LIA, Agnes Sperrer/SEE, Christine Schönthaler/ALB, Magdalena Lobnig/VST) die aufgrund von nur 12 Startern ebenfalls ihren Lauf gewinnen mussten um direkt aufsteigen zu können. Mit dem deutschen Boot und den im Heimatland sicher starken Chinesinnen hatten sie aber zwei schwere Brocken in ihrem Vorlauf zu bewältigen. Auch hier sollte über den Hoffnungslauf der Einzug ins Finale möglich sein.

Im zweitgrößten Feld (nach den JM 1x mit 32 Booten) mit 27 Startern hatten unsere Mädchen im Doppelzweier (Birgit Pühringer/IST, Lisa Farthofer/SEE) auf alle Fälle vier Läufe zu absolvieren. Dafür stiegen nach dem Vorlauf jeweils drei Boote ins Viertelfinale auf, wo es dann um den Einzug ins Halbfinale ging. Auch sie waren zuversichtlich dies zu schaffen.



JW 2x – Birgit Pühringer (IST), Lisa Farthofer (SEE)

2. Tag: Ein 1., zwei 3. und ein 4. Platz in den Vorläufen

„Bist du deppad die Kist'n rennt“ so die Worte von Herbert Edthofer zum Lauf unseres Mädchen-Doppelzweiers, die ihren mittelstarken Vorlauf ganz nach den taktischen Vorgaben von Trainer Kurt Bodenwinkler absolvierten und souverän gewannen. Damit war es für die beiden Oberösterreicherinnen noch lange nicht gelaufen. Sie mussten aufgrund der Größe des Feldes in den Viertelfinalauf.

Durch den Sieg war aber zumindest garantiert, dass sie nicht sofort auf die Favoriten aus China, Deutschland, Norwegen oder Holland trafen.

Bei den anderen Teams lief es leider nicht nach Wunsch, wobei sich die Mädchen im Doppelvierer mit einer tollen kämpferischen Leistung und ausgezeichneten ersten 500 m mit der insgesamt fünftbesten Zeit ebenfalls für das Finale empfohlen haben. Um den Aufstieg zu schaffen war am nächsten Tag nochmals eine gute Leistung gefragt.

Taktische Fehler und mangelnde Routine zeigten sich beim JM 2– der durchaus in der Lage gewesen wäre den nötigen 2. Platz für einen direkten Aufstieg zu schaffen. Bei 1000 m verpassten sie jedoch den entscheidenden Angriff und mussten sich deshalb mit Platz drei begnügen. Auch sie hatten noch gute Chancen über den Hoffnungslauf weiter zu kommen.

Weniger zufrieden waren sowohl die Aktiven selbst als auch die Trainer mit der Leistung der Burschen im Doppelvierer. Nervosität und zu geringe Schlagzahl waren augenscheinlich und verursachten das schlechte Ergebnis. Sie hatten mit Sicherheit die schwierigste Aufgabe aller österreichischen Boote zumal sie in ihrem Hoffnungslauf auf zwei ebenfalls im Vorlauf gestrauchelte Mitfavoriten trafen.

3. Tag: A-Finale für unsere Mädchen im 4x Halbfinalplätze A/B für den JW 2x und den JM 2–

Die herausragende Leistung des Tages aus österreichischen Sicht bot der JW 4x. Waren die Mädchen (Magdalena Lobnig, Christine Schönthaler, Agnes Sperrer, Stefanie Borzacchini) gestern noch zu verhalten gefahren und hatten vor allem den 2. und 3. 500er verschlafen, so drehten sie nach gutem Start gerade auf diesem Streckenteil besonders auf. Sie ließen ihren Gegnerinnen keine Chance und setzten sich mit mehr als einer Bootslänge ab. Bis ins Ziel gaben sie nur mehr geringfügig nach und siegten mit der Tagesbestzeit in ihrer Klasse. Das lies auch für das Finale auf einiges hoffen, zumal die Zeiten alle sehr eng beisammen lagen.

Nach Plan lief es beim JM 2–. Sie waren vom Start weg vorne dabei, schlossen bei 1000 m zu den führenden Italienern auf



JW 4x – Stefanie Borzacchini (LIA), Agnes Sperrer (SEE), Christine Schönthaler (ALB), Magdalena Lobnig (VST)

um dann wieder etwas nachzulassen und einen sichern 2. Platz nach Hause zu rudern, der für den Einzug in das Halbfinale A/B reichte.

Extrem spannend verlief das Rennen der JW 2x die aufgrund der gestrigen Leistung durchaus zum Favoritenkreis für ihren Lauf zu zählen waren. Nach ungewöhnlich schlechtem Start lagen sie noch bei 1500 m teilweise mit einer Länge zurück an 4. Stelle. Erst dann entsannen sie sich ihrer Stärken und konnten noch bis auf 2 Zehntel zu den führenden Norwegerinnen aufschließen und ebenfalls Rang 2 belegen.

Auch in dieser Klasse mit 27 Startern zeigte sich in den bisherigen Rennen eine enorme Dichte, aus der nur Deutschland und China etwas herausragten. Die Weltmeister des Vorjahres aus Estland lagen nur mehr knapp vor dem Rest des Feldes. Im Halbfinale ging es so wie auch bei den Burschen im JM 2– um den Einzug ins A-Finale.

Leider war für unseren JM 4x die Aufgabe sich für das A/B Halbfinale zu qualifizieren nicht zu lösen. Sie sind zwar zumindest couragiert gestartet und bis 1000 m sah es durchaus noch danach aus als könnten sie es schaffen, doch dann mussten sie ihrem hohen Anfangstempo Tribut zollen und fielen auf den undankbaren 3. Platz zurück. Damit blieb nur mehr der Weg in das Halbfinale C/D wo es um die Plätze 13 bis 24 ging.

Erfreulich die Entwicklung des Wetters, erstmals auch einen Blick auf die nördlich von Peking liegenden Berge. Die höheren Temperaturen bei strahlendem Sonnenschein und etwas geringerer Luftfeuchtigkeit waren bei leichtem Schiebewind durchaus zu ertragen.



JM 4x – Joschka Hellmeier (GMU), Alexander Leichter (OTT), Wolfgang Pichler (OTT), Bernhard Sieber (STA)



JM 2- – Alexander Chernikov (LIA),
Michael Stichauer (LIA)

4. Tag: Drei Boote im A-Finale

Das war die stolze Bilanz Österreichs vor dem letzten Tag der Junioren-WM. Und dies bei nur vier gemeldeten Booten womit wir gleich auf oder sogar besser lagen als so manch andere große Rudernation.

Nur Deutschland mit 13 Meldungen und 13 Finalplätzen sowie Gastgeber China mit 12 Meldungen und 10 Finalplätzen stachen da deutlich heraus.

Zum Beispiel haben die chinesischen Teilnehmerinnen im JW 2x beim Welt-Cup der allgem. Klasse heuer in Amsterdam bereits den 6. Platz erreicht, derzeit waren sogar die deutschen Mädchen zu favorisieren. Dahinter könnte sich ein spannender Kampf der restlichen vier Boote ergeben, die ungefähr auf gleichem Niveau zu sein schienen. Mit in dieser Gruppe dabei auch die im Vorjahr noch überlegenen Weltmeisterinnen aus Estland. Denen mussten sich Birgit Pühringer und Lisa Farthofer, die ihren 16. Geburtstag feierte, auf den letzten 500 m geschlagen geben und schafften mit dem 3. Platz den Einzug ins Finale.

Ähnlich spannend verlief das Rennen im JM 2- die eine fulminante erste Hälfte hinlegten und damit den Grundstein für ihren Aufstieg legten. Knapp wurde es noch kurz vor dem Ziel als die Belgier Schlag für Schlag herankamen es aber glücklicherweise nicht mehr schafften unsere Burschen abzufangen.

Die besten Chancen auf eine Medaille hatte wohl unser Mädchen-4x der sich bereits mit einem tollen Lauf empfahl.

Ordentlich verabschieden von dieser WM wollte sich der JM 4x der leider von Anfang an nie richtig ins laufen kam. Gegner die sie noch vor wenigen Wochen klar beherrschten kamen problemlos ins A-Finale, während unsere Burschen nach einem passablen Ergebnis nur um die Plätze 13 bis 18 fuhren.

5. Tag: Bronzemedaille für Lisa Farthofer und Birgit Pühringer

Mit einem sensationellen letzten 500erter eroberte unser JW 2x die Bronzemedaille, die für beide nach Amsterdam bereits ihre zweite Medaille ist. Die Voraussetzungen waren diesmal jedoch ganz anders.

Erwartete im Vorjahr niemand so ein Ergebnis, so spekulierten sowohl die Trainer als auch die Sportler selbst heuer mit einem guten Abschneiden. Der selbst

auferlegte Druck löste sich erst nach dem Einzug ins Finale und so konnten alle drei Boote befreit angreifen.

Den Anfang machte vormittags der JM 4x der sich mit einem Sieg im C-Finale würdig von dieser WM verabschiedete.

Mit den geringsten Erwartungen aber durchaus guten Chancen gingen der JM 2- ins Rennen. Leider kamen sie nie auf ihre gewohnte Schlagzahl und lagen schon von Beginn an zurück. Mitte des Rennens konnten sie wieder zum Feld aufschließen der fünfte Platz im Ziel ging dann aber durchaus in Ordnung. Wer hätte noch vor wenigen Wochen gedacht, dass die beiden bis ins A-Finale vorstoßen würden.

Im JW 4x konnte man sich durchaus einen vorderen Platz ausrechnen. Nach Amsterdam und den guten Vorläufen wollten alle ihr Bestes geben um den Erfolg vom Vorjahr zu wiederholen. Die Mädchen kämpften als ging es um ihr Leben und lieferten bis 1500 m einen Bug an Bug fight um den dritten Platz. Nur Deutschland und Belarus waren dem Feld bereits enteilt. Das hohe Anfangstempo forderte jedoch Tribut und sie mussten sich im Ziel mit dem 5. Platz begnügen. Der Kampfgeist und Siegeswille war jedoch unübersehbar.

Unter ganz anderen Voraussetzungen gingen die Mädchen im JW 2x ins Rennen. Für sie war klar, dass neben den Deutschen und Chinesen die bereits in den Vorläufen dominiert hatten, die Vorjahresweltmeister aus Estland zu den Favoriten zu zählen waren. Diese mussten also geschlagen werden, wollte man eine Medaille. Aber auch Norwegen die unsere Mädchen bereits im Viertelfinale knapp besiegt hatten waren nicht zu unterschätzen.

Keine der Teilnehmerinnen konnte nach dem Start das hohe Anfangstempo der Deutschen mitgehen. Bei 1000 m waren sie bereits fast 5 Sekunden vor den starken Chinesinnen, während unsere Mäd-



Bronzemedaille für Lisa Farthofer,
Birgit Pühringer

chen abgeschlagen auf dem 5. Platz lagen. Dann das unfassbare, die Deutschen rissen einen Krebs, berührten eine Boje und sind gänzlich von der Rolle.

Als hätte unsere Mädchen dies aus ihrem gleichmäßigen Schlag aufgeschreckt, witterten sie plötzlich die Chance doch noch eine Medaille zu holen, und legten auf den letzten 500 m eine Spurt aufs Wasser, der bei Trainern und Betreuern nahezu zum Herzinfarkt führte. Sie über ruderten die Deutschen und schoben sich auf den letzten Metern auch noch an den Norwegerinnen vorbei.

Der Lohn für diesen Kampfgeist ... die Bronzemedaille.

Zusammenfassend kann man von einer überaus erfolgreichen Entsendung der österreichischen Junioren-Nationalmannschaft sprechen, denn schon der Einzug von drei Booten ins A-Finale ist beachtlich. Unter den schwierigen Bedingungen einer langen Anreise, Zeitumstellung und extremen Klimabedingungen ist aber vor allem auch dem Trainer- und Betreuungsteam, sowie dem Muskel- und Seelenmasseur „Bruno“ Flecker ein hohes Lob auszusprechen und für ihre Arbeit zu danken und zu gratulieren.

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51

Tel. + Fax +43/6262/72451

mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817

Tel. + Fax +43/6266/80650

mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
**GROSS-
FORMATDRUCK**

3. bis 5. August 2007 • Varese (ITA) – Coupe de la Jeunesse
Bronzemedaille für den JW 4–
 Acht Mannschaften des ÖRV am Start

Vom 3. bis 5. August waren Europas Nachwuchsruderer zu Gast in Varese, beim Coupe de la Jeunesse 2007. Rund 350 Ruderer und Ruderinnen aus 12 Nationen gingen in mehr als 110 Booten an den Start. Mehr als jemals zuvor in der Geschichte dieses Bewerbs. Und auch das Leistungsniveau schien sich wieder gesteigert zu haben.

CHRISTOPH ENGL

Österreich brachte die mit Abstand jüngste Mannschaft aller teilnehmenden Nationen an den Start. Mit 25 Aktiven, 2 Steuerleuten und einer Ersatzfrau war dies auch die größte österreichische Mannschaft, die je zu diesem Bewerb entsandt wurde.

Juniorinnen-Achter (JW 8+)

Die Regatta startete am Freitagabend mit dem Juniorinnen-Achter, der dieses Jahr erstmalig in das offizielle Programm aufgenommen wurde. Mit am Start auch ein Achter aus Österreich mit Christina Sperrer (SEE), Julia Zillner (MÖV), Theresa Stöbich (OTT), Liza Szucsich, Nikola Gruber (beide FRI), Bettina Pühringer, Katharina Leichter, Lisa Steinecker und Steuerfrau Kristina Stifter (alle IST). Auf der ersten Streckenhälfte konnte die Mannschaft Kontakt zu den Medaillenrängen halten, im Finish fehlte dem jüngsten Team im Feld jedoch die Substanz. Letztendlich reichte es leider nur für Platz fünf. Die Medaillen holten sich Frankreich vor den Niederlanden und Großbritannien.



Junioren-Einer (JM 1x)

Michael Hager (GMU) kämpfte an beiden Tagen verblissen um den Finaleinzug. Er musste jedoch anerkennen, dass ihm für solch hohe Ziele noch die Substanz fehlt. Er belegte an beiden Tagen den 8. und damit letzten Rang.



Junioren-Doppelzweier (JM 2x)

Am Start für Österreich waren Michael Liebhart und Martin Wrienz (beide ALB). Am ersten Tag konnten die beiden problemlos das Finale erreichen. Hoch motiviert fuhren sie dort auch zu Beginn ganz vorne mit. Doch auf der zweiten Streckenhälfte konnte unser Zweier das Tempo nicht mehr halten und landete auf dem 6. Rang.

Am zweiten Tag verpassten die beiden leider den Finaleinzug und belegten den 8. Gesamtrang.



Junioren-Doppelvierer (JM 4x)

Die Mannschaft mit Thomas Inmann (AUS), Christian Pühringen (LIA), Karl Ivanics (STA) und Florian Hangweyrer (SEE) war bei der Qualifikationsregatta erst neu gebildet worden und ging daher wohl mit den geringsten Erwartungen in den Bewerb. Am ersten Tag konnte das junge Team durchaus gute Rennen zeigen und erkämpfte sich den 10. Platz im vollen Feld von 12 Nationen. Am zweiten Tag lief es leider nicht mehr ganz nach Plan und die Vier mussten sich mit Rang 12 zufrieden geben.



Juniorinnen-Doppelzweier (JW 2x)

Christina Sperrer (SEE) und Simone Berg (NAU), die in dieser Bootsklasse im vergangenen Jahr bereits eine Silbermedaille errudern konnte, waren hier für Österreich am Start. Die beiden Mädchen konnten leider nie wirklich „in den Bewerb finden“ und belegten zweimal den 9. Rang.



Juniorinnen-Doppelvierer (JW 4x)

Die Mannschaft mit Nora Zwillink (LIA), Julia Zillner (MÖV), Nikola Gruber und Liza Szucsich (beide FRI) kämpfte in guten Rennen an beiden Tagen um den Finaleinzug. Der „Kampf“ ging leider knapp verloren. Im B-Finale hatte das Quartett wieder die Nase vorne: Platz 7 an beiden Tagen.



Juniorinnen-Vierer-ohne (JW 4–)

Der Vierer mit Theresa Stöbich (OTT), Bettina Pühringer, Katharina Leichter und



Gratulation zur Bronzemedaille im JW 4-: Theresa Stöbich (OTT), Bettina Pühringer, Katharina Leichter, Lisa Steinacker (alle IST), Trainer Alexander Seemann

Lisa Steinecker (alle IST) sorgte für eine positive Überraschung und holte die einzige Medaille für Österreich. Das reine Jun.-B-Team konnte sich nach packendem Kampf mit dem Boot aus Großbritannien durchsetzen und musste sich letztendlich nur den Booten aus Spanien und Italien geschlagen geben: Bronze für Österreich! Auch am zweiten Tag lagen die Mädchen auf Medaillenkurs, konnten im Endspurt aber diesmal den Angriff der körperlich überlegenen Britinnen nicht abwehren. Letztendlich fehlten 29 Hundertstel auf Rang 3.

Junioren-Achter (JM 8+)

Clemens Auersperg (WLI), Christian Schelch, Christoph Berger, Thomas Köpplmayr, Paul Haunschmidt, Martin Wolf, Florian Schachinger, Maximilian Perndor-

fer und St. Philipp Liedl (alle OTT) zeigten das ganze Wochenende über konstant gute Leistungen. Selbst mit den Plätzen 5 und 6 unzufrieden, konnte die junge Mannschaft in einem starken Feld mit geringen Zeitabständen zu den Siegern überzeugen.

Die österreichische Mannschaft legte während der gesamten Regatta ein diszipliniertes und professionelles Verhalten an den Tag und zeigte ambitionierte Rennen. Auch wenn es bei vielen nicht zu den Top-Platzierungen reichte, ein Versprechen für die Zukunft hat das junge österreichische Team allemal abgegeben!

6. bis 8. September 2007

Universitäts-Europameisterschaften im Rudern in Banyoles (ESP)

7 Boote ruderten vorne mit

Das österreichische Universitäts-Ruder-Team hat drei Europameister in seinen Reihen. Vier weitere Medaillen rundeten eine starke Teamleistung ab.

„Das Ziel war in jedem Rennen um eine Medaille mitzurudern. Wir haben es geschafft, drei Europameistertitel und vier weitere Medaillen haben die Erwartungen sogar übertroffen“, so Teambetreuer Michael Zyskowski im ersten Freudentaumel.

Für Österreich als erstes am Start war das Duo Garn, Schwarz im M2x. Für die beiden in Wien stationierten Ruderer galt die Studenten-EM als Vorbereitung für die FISA-EM in Posen (POL). Die 5. der diesjährigen U23-Weltmeisterschaft hielten sich schadlos und erruderten das erste Gold für das Team Austria.

Der M 4x mit Garn, Schwarz, Schmidt, Kratzer wurde vor dem Finale bereits als Medaillenfavorit gehandelt. In einem enorm spannenden Rennen konnte sich unser Boot, das nur verhalten startete, in der zweiten Streckenhälfte Platz um Platz nach vorne kämpfen und sicherte sich einen knappen Sieg vor den stärker eingeschätzten Deutschen.

Das dritte ÖRV-Gold sicherte sich das Quartett Gebetsberger, Braun, Fischer, Gruber im LM 4x. Die Mannschaft ruderte ungefährdet gegen Boote aus England dem EM-Gold entgegen.

Weitere Medaillen für das österreichische Studententeam sicherten:

Silber: Kratzer, Schmidt – LM 2x

Silber: Wakolbinger, Sommeregger – M 2-

Silber: Hinterleitner – M 1x

Bronze: Hirnschall – LW 1x

Wir gratulieren herzlich den Medaillengewinnern und danken Michael Zyskowski für die reibungslose Vorbereitung und Mannschaftsführung in Spanien.

Zwischenwertung (nach der Int. RR Villach)



Junior Challenge 2007

1. OTT 314, 2. STA 128, 3. IST 106,
4. WIB 76, 5. LIA 74, 6. VST 44, 7. ALB
- 37, 8. ELL 24, 9. WLI 23, 10. DOW 21,
11. FRI 19, 12. WSW 19, 13. ARG 17,
14. GMU 16, 15. RCW 16, 16. RUM
- 16, 17. WEL 14, 18. MÖV 10, 19. AUS
- 8, 20. NAU 8, 21. VIL 7, 22. ALE 4,
23. PÖC 2, 24. PIR 2, 25. STE 1.



12. August 2007 · Draustausee

18. Völkermarkter Ruderregatta

Bereits zum 18. Mal wurde vom Völkermarkter Sport- und Turnverein 1868 – Sektion Rudern die Völkermarkter Ruderregatta – Internationale Begegnung – durchgeführt. Diese Veranstaltung fand erfreulicherweise bei traditionell bestem Ruderwetter statt, wenn auch die erforderlichen Vorbereitungsarbeiten am Vortag ebenso bei traditionell schlechtem Wetter durchgeführt werden mussten.

PAUL GLANTSCHNIG SEN.

Von den 300 gemeldeten Booten aus 20 österreichischen, vier slowenischen, einem italienischen und einem deutschen Verein sowie der auf WM-Vorbereitung in Völkermarkt befindlichen dänischen Nationalmannschaft stellten sich schließlich 276 Boote dem Starter. Die 58 Rennen wurden auf 6 Bahnen durchgeführt, die jeweiligen Sieger erhielten einen Pokal und Erinnerungsmedaillen.

Zum Teil waren sehr spannende Rennen zu sehen, wobei nicht immer die vermeintlichen Favoriten siegten. Erfreulich zu vermerken ist die große Beteiligung der Schüler und Junioren, die hier in Völkermarkt ideale Bedingungen zur Sammlung von Wettkampferfahrung vorfinden.

Die Rennen verliefen, abgesehen von einer Kollision mit Beschädigung eines Bootes, ruhig und diszipliniert.



Sieg im Schüler-Doppelzweier – Daniel Wertjanz, Andreas Kuster (VST)



Landessportdirektor RR Reinhard Tellian, KRV-Obmann Kurt Peterle, Sektionsleiter Martin Unterberger

Aus der Sicht des Veranstalters ist festzustellen, dass die Anlagen des neuen Rudersportzentrums-Süd in Völkermarkt die Durchführung dieser Regatta gegenüber den Vorjahren wesentlich erleichtert haben und auch den Aktiven durch die neuen Sanitär- und Duschanlagen die Teilnahme und den Aufenthalt angenehmer machen. Einige Adaptierungen werden für die nächste Regatta dennoch notwendig; ein paar Bäume bzw. Teile von solchen behinderten die Sicht vom Zielturm aus auf die Regattastrecke erheblich und machten dem Regattasprecher die Kommentierung des Rennverlaufes schwerer als in den Vorjahren.

Auch personelle Veränderungen im Team des Veranstalters unter dem Sektions- und Regattaleiter Martin Unterberger haben zu keiner Veränderung im Ablauf und Qualität der Veranstaltung geführt. An dieser Stelle ist daher allen bisherigen und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlicher Dank und Anerkennung für den Einsatz und für die tolle Veranstaltung auszusprechen.

Dank gebührt aber auch dem Juryobmann Prof. Mag. Hermann Schönthaler, Heinz Ruth und der gesamten Schiedsrichtermannschaft, die den sportlichen Teil der Veranstaltung umsichtig und



Sieg im Frauen-Einer – Katharina Lobnig (VST)

souverän leiteten und faire Wettkämpfe ermöglichten.

Nach dem letzten Rennen mit drei Achtern konnte in der Mannschaftswertung der Wanderpokal der Abstimmungsstadt Völkermarkt an den Veslasky Klub Dravske Elektrarne Maribor und der von Reg.-Rat Ing. Alois Mrack gestiftete Wanderpokal in der Jugendwertung an den Wassersportverein Ottensheim übergeben werden.

Wir hoffen, dass die 18. Völkermarkter Ruderregatta nicht nur den Veranstaltern sondern auch allen aktiven Ruderinnen und Ruderern und den am Rudersport interessierten Zuschauern Spaß und Freude bereitet hat und bitten alle schon jetzt den Sonntag, 17. August 2008 als Termin für die 19. Auflage dieser Veranstaltung vorzumerken.

26. August bis 2. September 2007 • MÜNCHEN

Ruder-Weltmeisterschaft

Olympia-Quotenplatz für den Leichtgewichts-Männer-2x

Die Ruder-WM 2007 wurde mit einer imposanten Feier eröffnet. Kaum zu glauben, dass die 25.000 Sitzplätze fassende Tribüne an der Olympiastrecke in Oberschleißheim restlos ausverkauft war.

26. August: Kreibich und Taupe-Traer mit Plätzen 2 und 3

Den sportlichen Startschuss gab es für uns in der sogenannten Gruppe A, am Start waren Michaela Taupe-Traer (NAU) im LW 1x und Ralph Kreibich (MÖV) im M 1x.

Für Michaela verlief der Start in die WM nicht wunschgemäß. Als Mitfavoritin nach zwei Medaillen im Welt-Cup konnte die Kärntnerin gegen ihre Gegnerinnen aus Dänemark und Schweiz nur die erste Streckenhälfte mithalten. Dann setzte sich die Dänin klar durch, gefolgt von Fabiane Albrecht aus der Schweiz. Michaela wurde Dritte und musste damit in den Hoffnungslauf.

HOLGER WEISSBÖCK

Im M 1x konnte sich Ralph Kreibich bereits nach dem Start an die Position 2 setzen, hinter Allan Campell aus England. Die restlichen Gegner aus Irak, Indien und Korea waren kein Problem. Ein technisch sehr sauberes Rennen, aber noch mit angezogener Handbremse gefahren, reichte zum sicheren 2. Platz.

27. August: LM 2x und LM 4- jeweils eine Runde weiter

Sebastian Sageder und Julius Madecki bekamen es mit Frankreich, Italien, Portugal und Korea zu tun. Sowohl die Franzosen wie auch die Italiener konnten sich frühzeitig absetzen. Auch Portugal konnte im ersten Rennabschnitt unser Boot energisch fordern. Mit einem tollen Enspurt gelang der Linzer Crew doch noch der wichtige 3. Platz. Dieser berechtigte für die Teilnahme im Viertelfinale. Zugelost wurden in diesem Lauf Dänemark, Japan, Tschechien, die USA und Uruguay.

Nicht wunschgemäß ist der junge Leichtgewichts-Vierer-ohne in die WM gestartet. Vor vier Wochen noch mit der Silbermedaille an der U23-WM in Glasgow belohnt, konnte die Mannschaft Christian Rabel, Paul Ruttmann, Oliver Komaromy und Dominik Sigl nicht entscheidend in das Rennengeschehen eingreifen. Die Gegner kamen aus Ägypten, Holland, Russland und Tschechien. So sollte später auch die Reihenfolge im Ziel lauten. Unser Team konnte vor allem auf den mittleren tausend Meter mit Russland und Tschechien mithalten. Am Ende fehlte aber die notwendige Substanz, um die Gegner zu bezwingen. Über die Zeitregel schaffte der Vierer doch noch den Aufstieg in die nächste Runde.

28. August: Michaela Taupe-Traer souverän im Halbfinale, Ralph Kreibich scheiterte im Viertelfinale

Den Anfang machte Michaela in ihrem Hoffnungslauf, in dem sie gegen die regierende Weltmeisterin Van Eupen aus Holland anzutreten hatte. Nicht die erste Begegnung in diesem Jahr. Bereits in Amsterdam wie auch in Luzern standen beide Sportlerinnen nebeneinander am Start. Die anderen Gegnerinnen kamen aus Belgien und der Türkei.

Schon nach 1000 m war klar, dass die beiden Plätze, welche für das Halbfinale berechtigten, an Holland und Österreich gehen würden. Nach dem Vorlauf am Sonntag, welcher für Michaela nicht nach Wunsch verlaufen ist, konnte die Kärntnerin ordentlich Selbstvertrauen tanken. Sowohl körperlich als auch technisch schien sie in der Lage zu sein, ins A-Finale zu rudern. Für dieses Ziel stand ihr aber noch ein anstrengender Arbeitstag bevor. Die härtesten Gegnerinnen im Halbfinale waren Kanada, Dänemark, der Schweiz und Kroatien.

Vor einer fast unlösbaren Aufgabe stand Ralph Kreibich, bekam er doch für sein Viertelfinale im Männer-Einer Synek, Maeyens, Tufte, dazu Italien und Lettland zugelost. Ralph ging äußerst engagiert ins Rennen, übernahm früh die Führung und baute diese bis 700 m kontinuierlich aus. Dass dieses Tempo nicht über 2000 m durchzufahren war, wurde bereits nach der ersten Streckenhälfte deutlich. Die drei Favoriten setzten sich Schlag für Schlag ab, Ralph hatte dem nichts mehr entgegenzusetzen. Am Ende reichte es zu Platz 4. Gewonnen hat Olaf Tufte, knapp gefolgt von Tim Maeyens. Synek aus Tschechien wurde 3.

29. August: Der LM 2x ruderte ins Semifinale

Das Viertelfinale im LM 2x war an Spannung nicht mehr zu überbieten. Das Duo Madecki/Sageder konnte wie schon im Vorlauf in der ersten Streckenhälfte nicht mit den schnellsten Mannschaften aus Dänemark und Japan mithalten. Auch die schärfsten Konkurrenten um den ersehnten Halbfinalplatz, aus Tschechien und den USA, konnten sich früh von unserem Boot absetzen. Erst ab der 1500 m-Marke schien unser Zweier richtig ins Laufen zu kommen, zur Freude von Siegfried Sageder, dem Trainer des Donau Linz-Duos. Schlag um Schlag verringerte sich der Abstand zu den Amerikanern, auf den letzten 150 m auch die Tschechen. Am Ende landeten die beiden am angestrebten 3. Platz. Gewonnen hatte diesen Lauf Weltmeister Dänemark vor Japan.

Mit diesem Halbfinaleinzug ist auch Olympia in greifbare Nähe gerückt. 11 Quotenplätze werden am Finalwochenende in dieser Bootsklasse vergeben. Ein Boot muss also noch geschlagen werden.

Der Männer-Leichtgewichts-Vierer-ohne mit Domink Sigl, Oliver Komaromy, Paul Ruttman und Christian Rabel war ebenfalls mit dem Ziel, das Halbfinale zu erreichen, ins Viertelfinale gegangen. Der Start gelang im Gegensatz zum Vorlauf gut. Die junge Mannschaft hielt engen

Kontakt mit den führenden Mannschaften aus Dänemark und Australien. Ab der Streckenmitte vergrößerte sich der Abstand und nachdrängende Mannschaften aus Rußland und den USA fuhren an unserem Vierer vorbei. Als gegen Ende auch die Ukraine passierte, war das Rennen so gut wie gelaufen.

Als drittes österreichisches Boot im Einsatz war Ralph Kreibich im Semifinale C/D des Männer-Einers. Vor dem Rennen noch deutlich geknickt vom Aus im Viertelfinale, konnte sich Ralph im Rennen voll rehabilitieren. Er startete deutlich verhaltener in das Rennen, ließ den stark eingeschätzten Chinesen zwei Bootslängen wegfahren. Ab 750 m drehte er auf, überruderte den Asiaten. Damit qualifizierte sich Ralph für das C-Finale um die Plätze 13–18.

30. August: Michaela Taupe-Traer verpasste A-Finale

Michaela startete extrem schnell ins Rennen, lag lange auf den Plätzen 1. und 2. Ab der 1000 m Marke kamen aber die Boote auf den Außenbahnen auf, die Bahn eins von Michaela schien nicht gerade bevorzugt in diesem Lauf. Am Ende landete unsere Michaela auf Platz 5. Kanada, Kroatien und Finnland schafften den Einzug ins Finale.

Nach einem verpatzten Viertelfinale hatte unser Leichtgewichts-Vierer-ohne heute Gelegenheit, sich im Semifinale C/D zu rehabilitieren. Wer bei diesem Rennen an einen Spaziergang dachte, irrte gewaltig: die Gegner kamen aus Griechenland, Japan, Serbien (allesamt traditionelle Leichtgewichts-Nationen), sowie der Ukraine und Indonesien.

Trainer Elmar Antony gab die Marschroute aus, nicht zu schnell zu starten und möglichst lange im Feld mitzurudern. Und das sollte voll gelingen. Platz zwei berechnete die Mannschaft im C-Finale um die Plätze 13–18 zu rudern.

31. August: Der LM 2x startet Sonntag im B-Finale

„Nach den ersten 1000 m werden wir entscheiden, ob wir voll durchfahren oder herausnehmen“, so Trainer Siegfried Sageder, angesprochen auf die Renntaktik vor dem Halbfinale.

Gut vom Start weggekommen, wuchs der Abstand zu den ersten drei Booten nach 800 m doch deutlich an. Daraufhin entschieden sich die Linzer für Variante 2, den Druck herauszunehmen, um vielleicht entscheidende Energie und Kraft für das B-Finale zu sparen, in dem es um die Olympiaqualifikation ging. Platz 5 wird dann notwendig sein, den entscheidenden Schritt in Richtung Peking zu machen. Die Konkurrenz war allerdings stark: Frankreich, Ungarn, Kanada, China und Deutschland warteten als Gegner.

Ralph Kreibich im Einer sowie der LM 4– beendeten die WM

Kreibich setzte sich zum Ziel, wie schon im Halbfinale technisch weitere Fortschritte zu machen. Er setzte sich nach 500 m in Führung, baute diese konstant bis 1850 m aus. Knapp vor der Ziellinie verließ in aber völlig die Kraft. Er musste

den stark fahrenden Einer aus Irland passieren lassen und belegte damit in der Gesamtwertung den 14. Platz von gesamt 32 Nationen. Den Grund für den Schwächeanfall kurz vor dem Ziel analysierte Kreibich so: „Irgendwie scheine ich jetzt Muskelgruppen zu benutzen, die ich vorher gar nicht kannte. Zum Schluss war ich völlig leer.“ Nach schlechtem Saisonstart konnte der Salzburger die Form im Verlauf der Saison deutlich steigern. Als Draufgabe startet Kreibich bei der FISA-EM in Poznan.

Elmar Antony war mit dem Abschneiden seines LM 4– im C-Finale nicht zufrieden. Die Mannschaft konnte nicht an die gute Leistung im Halbfinale anschließen. Bereits nach dem Start setzen sich die Boote aus Griechenland, Rußland und Tschechien in Front. An dieser Reihenfolge änderte sich bis zum Ziel nichts mehr. Unsere Mannschaft wurde 4., das den 16. Gesamtrang von 27 Nationen ergab. Keineswegs ein blamables Abschneiden der U 23-Mannschaft, welche mit der Medaille in Glasgow an der U 23-WM das eigentliche Saisonziel schon erreicht hatte.

1. September: Michaela Taupe-Traer leider nur 6. im B-Finale

„Die Form war bei der WM weg. Vielleicht war das Training vor München etwas zu intensiv.“ So analysierte die Kärntnerin nach ihrem 6. Platz im B-Finale, der in der Gesamtwertung Rang 12 bedeutete, die heurige Weltmeisterschaft.

2. September:

Knapp, aber doch... der LM 2x holte Olympia-Quotenplatz !!!

Der LM 2x mit Sebastian Sageder und Julius Madecki holte mit Platz 11 an der WM in München die zum Ziel gesetzte Olympiaqualifikation.

Spannender hätte das Rennen aber nicht verlaufen können. Die beiden Linzer kamen gut vom Start weg, konnten den Anschluss an die führenden Mannschaften aus Ungarn und China halten. Als bei der Streckenhälfte die beiden genannten Boote etwas Vorsprung herausrudern konnten, gelang es, einen „Zug“ mit den Franzosen und vor allem den Kanadiern zu erwischen. Auf den letzten 500 m kam dann er erhoffte Angriff unserer Mannschaft. Der Abstand zu den Führenden wurde deutlich kleiner. Kanada konnte das enorme Tempo der Österreicher aber mitgehen. Entschieden wurde das Duell auf der Ziellinie. Madecki/Sageder hatten die Nase vorn, 25/100 Sekunden vor Kanada. Gewonnen hatte dieses B-Finale Ungarn.

Mit diesem 11. Platz konnte das Duo den so wichtigen Olympia-Quotenplatz für Österreich holen. Ob im Olympiajahr den beiden Linzern ein Konkurrenzzeiler diesen Platz noch streitig machen kann, muss aus heutiger Sicht angezweifelt werden.

Wir gratulieren den beiden Sportlern, dem Trainer Siegfried Sageder sowie den im Projekt involvierten Personen!

2. bis 9. Juni 2007:

Rudern vor Rügen

Im August 2006 hatte Norbert Kays von der Lübecker Rudergesellschaft zu einer Umrundung von Rügen eingeladen. Geplant war vom 2. bis 9. Juni 2007, es sollte mit zwei dänischen Seegig-Zweiern mit St. gefahren werden. Ich hatte Norbert, den ich vom Donaudelta her kannte und den ich 2005 beim Rudern von Belgrad nach Kladovo wiedergetroffen hatte, schon die für 2006 geplante Umrundung von Seeland aus persönlichen Gründen absagen müssen. So sagte ich diesmal zu, obwohl ich wusste, dass es zeitlich knapp werden würde. Teilnehmer waren von der Lübecker Rudergesellschaft Norbert Kays und Klaus Peter Andre vulgo Antek, die beide das fürs Ausborgen der Boote notwendige dänische Steuermannspatent hatten, sowie Klaus Zimmermann und Doris Klucker, die die gemeinsame Kassa führen sollten. Außerdem Klaus Esrom aus Osnabrück und Karl Böhm von Ister Linz.



Bedingt durch die angesagten G8-Demonstrationen in Heiligendamm trafen wir uns letztlich bereits am 1. Juni und fuhren nach Stralsund zum Ruderklub, wo für die erste Nacht das Quartier reserviert war und von dem wir uns auch die Boote ausborgten. Für den nächsten Tag war Nordwestwind mit Windstärke 3-4 angesagt und so wurde beschlossen, die Umrundung gegen den Uhrzeigersinn durchzuführen. Bis zur Glewitzer Fähre,

wo wir zum ersten mal mit den guten Fischgerichten von Rügen Bekanntschaft schlossen, ging alles bestens. Als wir die Landspitze bei Palmer Ort umrundeten um zum ersten Zeltplatz Pritzwald zu fahren, waren dort bereits Schaumkronen, der Wind war stärker geworden und blies jetzt direkt aus Norden. So legten wir die Boote vor der Landspitze ans Ufer. Antek, Doris und ich gingen zu Fuß zum 3 km entfernten Zeltplatz während die anderen mit dem Landdienst fuhren.

Am nächsten Morgen war der Wind so stark, dass an ein Weiterrudern nicht zu denken war. Wir brachen die Zelte ab, organisierten ein fixes Zimmer im Bootshaus in Stralsund und besuchten für diesen Tag mit dem Schnellboot die Insel Hiddensee. Am nächsten Tag fuhren wir zurück nach Stralsund und blieben wieder im Ruderklub. Damit war die Umrundung illusorisch geworden.

Jetzt erklärte uns Antek, dass im Vorjahr von zehn geplanten Umrundungen nur zwei gelungen waren. Deshalb habe man auch den Hänger mitgebracht und man habe schon mit dem Ruderklub in Bergen Kontakt aufgenommen, wir würden mit dem Hänger nach Bergen fahren und dort am nächsten Tag den „kleinen Jas-munder Bodden“ befahren. So geschah es auch und es war eine hübsche kleine Runde mit erträglichem Wind. Am Nachmittag besuchten wir die Nazi-Ferienanlage Prora, eine ausgestorbene Anlage mit lauter hohen kasernenähnlichen Häusern, bevor wir mit unseren Booten nach Bergen zurückkamen. Von den deutschen Freunden wurde heftigst Kaiserschmarrn gefordert, alle Zutaten dazu hatte Karl Norbert aufgeschrieben und der hatte auch alles besorgt. Karls Kaiserschmarrn war wirklich gut. Wolfgang, die gute Seele des Ruderklubs von Bergen, verteilte vier Portionen davon.

Am nächsten Tag blies der Wind mit Stärke 3-4 aus Nordost und wir entschlossen uns, bis Freitag Bergen als Standquartier zu benutzen und ab Glowe von der Nordküste weg jetzt im Uhrzeigersinn neben Rügen zu fahren. Bis vor Lohme hatten wir verträglichen Wellengang von der Seite, dann ging es die faszinierenden Kreidefelsen entlang bis zum Königsstuhl, dem höchsten Aussichtspunkt der Stubnitzer Küste. Knapp nach Sassnitz, 1 km nach der Hafenmole von Mukran war unser Tagesziel, wo wir mit Hilfe der mitgebrachten Fender die Boote gut hinausrollen konnten. Am Abend gab es Kartoffelsuppe und Palatschinken wieder von Karl zubereitet und wieder mit Gästen aus dem Ruderklub Bergen.

Trotz frühen Aufbruchs hatten wir vom Beginn an am nächsten Tag starken Wind und Wellengang von der Seite. Vorbei an der 4,5 km langen und 6 Stock hohen Ferienanlage Prora ging es über Binz und Sellin nach Göhren, wo wir am stark frequentierten Strand die Mittagspause



machen wollten. Bei dem starken Wellengang in der Brandung mussten alle blitzschnell aussteigen.

Beim Ablegen danach gegen die Brandung waren viele Zuschauer mit Fotoapparaten dabei, die wahrscheinlich sehen wollten, wie wir scheitern, aber es gelang alles vorzüglich. Nach der Umrundung der Landzunge Nordperd ging es mit Rückenwind und hoher Geschwindigkeit nach Südperd bei Thiessow, wo wir bei einem Surfklub unsere Boote liegen lassen konnten. Diesmal an unserem Abschiedsabend in Bergen war Wolfgang am Grillen und es schmeckte wunderbar.

Unser letzter Rudertag brachte uns eine Überquerung des Greifswälder Bodden, das sind etwa 20 km reine Ostsee, bei Windstärke 5 und reinem Rückenwind. Das endete mit einer Punktlandung in Palmer Ort und wenig später waren wir zum dritten Mal bei der Imbiss-Stube an der Glewitzer Fähre. Danach ging's zurück nach Stralsund, wo wir gerade rechtzeitig zur Brückenöffnung um 17.20 Uhr ankamen. Zwischen Segelbooten und Motorschiffen, die alle zum Hafenfest nach Stralsund wollten, kamen auch wir heil durch und landeten mit etwas Verspätung beim Ruderklub in Stralsund.

Die geplante Umrundung war zwar misslungen, aber wir waren in sechs Rudertagen doch 188 km gerudert und hatten ziemlich viel von der wunderbaren Insel Rügen gesehen. Während Doris, Antek und Karl noch einen Tag in Stralsund blieben, brachte mich Klaus Esrom zum Flughafen nach Hamburg, wobei er die beiden anderen in Lübeck abließerte.

Robert Loreth



ruder impressionen 2008



NEU! SCHWARZWEISS KALENDER IM **XXL FORMAT** (41 x 57 cm)

12 stilvolle Bilder aus dem Rudersport erinnern Sie zu Hause, im Bootshaus oder am Arbeitsplatz an die schönste Sportart. Der Ruderkalender – das perfekte Weihnachtsgeschenk, da die Lieferung vor Weihnachten garantiert wird.

Preis pro Kalender: € **18.50***

Bestellschluss: 25. November 2007

Diesen Kalender können Sie auch im Internet unter www.ruderkalender.ch bestellen!

Diesen Bestelltag aus schneiden,
in ein Couvert stecken und an folgende
Adresse senden:

Adrian Schrepfer
Lincolnstrasse 9
CH-9400 Rorschach

Absender:

Anzahl Kalender:

* zuzüglich Porto- und Versandkosten



WWW.RUDERKALENDER.CH

Manche der hellhörigsten Ruderer Österreichs haben es ja vielleicht vernommen, dass heuer eine „Next Generation“-Wanderfahrt des ÖRV stattfand, erstmals. „Next Generation“ bedeutet „Die nächste Generation nach den Verstorbenen“. Wir (d.h. die, die unterwegs waren) versuchten, all jenen, die tatsächlich an unserer Fahrt interessiert sind/waren (an dieser Stelle möchten wir unsere Familien ganz herzlich grüßen), ein Tagebuch von der Dordogne zu hinterlassen ...



Ein erster Blick auf die Dordogne bei Argentat

ÖRV-„Next Generation“-Verbandswanderfahrt Dordogne/Frankreich

Sternzeit 1, Logbuch 1940,9

Pünktlich um 10.32 startet am Samstag, dem 4. Aug., ein handverlesenes und hart geprüftes Team von sechs Ruderfanatikern von Langenzerndorf Richtung Westeuropa – Frankreich – Dordogne, ein Hupfer sozusagen. Jeder ist motiviert bis in die Zehennägel, der Tatendrang unaushaltbar.

Der Rest zu den zehn Abenteurern wird nachher aufgekläut oder kommt direkt nach Argentat, dem Startpunkt. Ein Bus wurde uns zur Verfügung gestellt vom ÖRV, und er ist wider Erwarten ungemein fahrtüchtig. Also, wir fahren los, und fahren, manchmal fahren wir auch. Der Höhepunkt des Tages ist das Fahren, leider müssen auch wir nach knapp 1.000 km pausieren, in Mulhouse, das ist kurz nach Deutschland.

Übrigens, um das Team kurz vorzustellen: Hannes Leitgeb – STAW, Klaus Königer – Pöchlarn, Elke Kötting, Michi Wolkerstorfer, Jakob + Thomas Burtscher (Vater und Sohn), Oliver Scheider, Ossi + Florian Demmer (nicht verheiratet) und Daniel Drobil – Pirat.

Die Boote: Wolf Dietrich (3x), Pöchlarn (4x) – Pirat, Giseler (1x) – Pöchlarn (verwirrend, ist aber so).

Sternzeit 2, Logbuch Frankreich

Nach einer herrlichen Nacht in Zimmern, in denen man sich näher kommt, ob man will oder nicht, geht es weiter. Es sind nur mehr 600km, also eigentlich nix. Der Tag soll aber keinesfalls nur mit Autofahren verbracht werden, also denken die in der ersten Reihe des Busses, Thomas und Daniel, ganz besondere Routen mit Abstechern ins Landesinnerste aus, um den Menschen auf den Rückbänken Abwechslung und Information zu bieten. Von einem 1.000m-Pass lässt sich auch am besten beurteilen, wo die Autobahn eigentlich gewesen wäre, die man befahren wollte. Und endlich wissen wir, wie es dort aussieht, wo das Volvic-Wasser herkommt.

Zwei Stunden verspätet, und nach einem Glas Champagner auch glücklich, sind wir zehn nun alle vereint am Abend in Argentat, einem wunderschönen alten Städtchen an der Dordogne, angekommen. Wir übernachten die gesamten zwei Wochen auf Campingplätzen, sind alle so wie dieser, können wir die Zeit wahrscheinlich ohne Brechdurchfall oder Ausschlag an den Kataklyphen überstehen. Wir gehen fast vor Mitternacht schlafen und lernen, dass ein Zelt ohne Gestänge so viel Sinn macht wie ein Boot ohne Rollschienen.

Sternzeit 3, Logbuch 150

Wir übernachten auf einem sehr gepflegten Zeltplatz und sind froh, Klopapier mitgenom-

men zu haben. Der Bäcker kommt um 8:15, wir stehen entsprechend auf, alles Routine. Das Wetter, am Vortag noch 36°C, zeigt Mitgefühl und tut schon beim Verpacken der Zelte sein möglichstes, um Überhitzungen Einhalt zu bieten – es beginnt zu regnen. Uns machen diese Umstände natürlich überhaupt nichts aus, wir tun alles, um auf's Wasser zu kommen. Der große Vorteil: es gibt so gut wie keine Paddler.

Ein Sicherheitsorgan der Wasserrettung wird auf uns aufmerksam und belehrt uns vor dem Start der Tour, dass eigentlich Schwimmwestenpflicht herrscht auf der Dordogne. Folgsam wie wir sind nehmen wir diesen Ordnungsruf ehrfürchtig zur Kenntnis, antworten mit „Ja“ und gehen aufs Wasser.

Der erste Kilometer erscheint etwas schwierig zu fahren, ist im Fluss doch recht wenig Wasser (59cm!!), dafür da und dort einige Steine. Im Nachhinein betrachtet eine Lappalie, zum aktuellen Zeitpunkt aber aufregend. Zwei der Mitfahrenden, Ossi und Thomas, waren ja schon mal auf diesem Fluss, und von Ossi hört man, dass die ersten paar Kilometer die heikelsten seien (Thomas kann sich leider an nichts erinnern, schuld war wohl der Wein, oder schöne Frauen, oder doch die fortschreitende Auflösung seines Großhirns).

Nach den ersten zehn Malen heckwärts voran, um Steinen und Untiefen auszuweichen, kommt es dann zur ersten großen Challenge: die Dordogne erschlankt zu einer Breite von 15m, die Strömungsgeschwindigkeit steigt entsprechend unmenslich – unfahrbar, aber treidelbar (das ist, wenn man mit dem Boot durch das Gewässer wadet). Mittlerweile hat sich eine Gruppe von Life-Guards, die Patrouille halten, am Ufer und im Wasser versammelt, um dieses Naturschauspiel mit Fotoapparaten festzuhalten und auf unseren Untergang zu warten. Wir überleben, gewinnen den Respekt der Sicherheitskräfte, und die Debatte um Schwimmwesten ist erledigt.

Da wir ja von Ossis Erzählungen bestens über die Gegebenheiten des Flusses Bescheid wissen, kann nach diesem Kriterium eigentlich nur mehr Erholung und Urlaub auf uns zukommen. Dementsprechend erleichtert ziehen wir von dannen, bis nach 500m der Fluss wieder ein Wildbach ist. Und so geht das weiter und weiter und weiter...

Wir hatten uns 35 km vorgenommen für den ersten Tag, wir schaffen 25, und das in 6 Stunden, die 30/30/30% mit streichen/wenden/treideln und 10% mit froh sein über's Überleben verbracht werden. Es ist nicht wirklich zu beschreiben, was alles passiert ist an diesem Tag, für ausnahmslos jeden ist es das am schwierigsten zu berudernde Gewässer seines/ihrer Lebens, bis heute zumindest.

Endstation in Beaulieu, Boote unversehrt, Mannschaften auch. Unser Gourmet Hannes will sich etwas besonderes gönnen und verschlingt freudig eine Schneckensalami bis er erfährt, dass es sich um eine Schneckensalami handelt. Übernachtung in Carrenac, wo wir hin wollten. Kennen Sie den Film „Chocolat“, dann können Sie sich vorstellen, wie dieser Ort aussieht.

Statistik: Argentat km 150 bis Beaulieu km 175.

Sternzeit 4, Logbuch 175

Nach einem ausgezeichneten Frühstück, nur Spezialitäten, leider keine Schnecken für Hannes, fahren wir mit dem Bus vom gewünschten (Carrenac) zum tatsächlichen Startpunkt (Beaulieu) für Etappe 2. Die Etappenplanung ist nun etwas relativiert und revidiert worden. Auf jeden Fall nehmen wir uns vor, dorthin zu gelangen, wo wir eigentlich gestern hinwollten.

Also los geht's, und der Regen auch. Diesmal aber nur kurz bis zum ersten Wehr nach 300 m. Dieses kostet uns eine gute halbe Stunde, also keine große Sache. Unerwartet flott geht es dahin heute, es gibt tatsächlich Fließstrecken von bis zu 2 km, zumindest dreimal. Ungewohnt, dieses Dauerrudern ohne streichen, ohne dem Kommando „Aus dem Boot“, ohne kneipen.

Die prekären Stellen sind aber nach wie vor vorhanden. Erste Leidtragende bei solchen Situationen sind die Schlagmänner, sie sind sozusagen Versuchskaninchen, nämlich immer als erster an Orten, die noch nie zuvor ein Mensch betreten hat (nicht vergessen, wir sind fast immer heckwärts vorangefahren). Als großer Spezialist tut sich Klaus hervor, der aufopfernd jede Unebenheit des Bodens mit dem gesamten Körper erkundet und frei nach dem Kinderlied „Köpfchen unters Wasser, Schwänzchen in die Höh“ seine Bootskollegen warnt. Er lernt, dass es sich nicht auszahlt, nach Halbzeit der Strecke eine trockene Unterhose anzuziehen.

Lehrreich ist der Tag auch für Jakob, der nun weiß, dass Wasser die Angewohnheit hat, wenn es vom Hellen ins Dunkle übergeht gleichzeitig auch statt seicht tief wird. Aber er kann schwimmen und seine Mutter wird es nie erfahren, also, (er) Schwamm drüber.

Auf den letzten fünf Kilometern der heutigen Distanz ändert sich das Ufer drastisch: die Feld- und Hügellandschaft wird von 100 oder mehr Meter hohen Felswänden abgelöst, die vom Fluss ausgewaschen attraktive Formen angenommen haben.

Wir schaffen heute immerhin 40 km und brauchen dafür knapp 7 Stunden. Abendessen in Carrenac mit Galettes, Crêpes, du vin rouge und Cidre. Wir sehen uns Momentaufnahmen der letzten zwei Tage an, kurz darauf sind kaum mehr Gäste im Lokal, unerklärlich. Kennen Sie übrigens den Film „Chocolat“ ...?

Statistik: Beaulieu km 175 bis Gluges km 205.



Urlaub zum Relaxen - Wildwasser II auf der Dordogne



Klaus macht präziseste Angaben über gefährliche Stellen, wir sind ihm sehr dankbar

Sternzeit 5, Logbuch 205

Beim Aufstehen „Business as usual“, nur das Frühstück wird immer feudaler. Jeder Landdienst versucht nämlich, den vorangegangenen an Spezialitäten zu übertreffen. Wir genießen Confiture de Noix, Fois des Gras, Roquefort, Camembert, Ziegenkäse aller Art für Elke, Nutella für Jakob, Croissants und mittlerweile so viele Honigmelonen, dass wir eine Bowlingbahn eröffnen könnten.

Man nimmt an, ein Augusttag in Südfrankreich ist lau in der Nacht und heiß am Tag. Bei uns hat es 13°C in der Nacht und Novembernebel in der Früh. Der Vorteil ist, dass die viel weicher als wir besaiteten Kanufahrer-Wappler nicht auf's Wasser gehen.

Die Strecke des heutigen Tages, und das ist eine Sensation, lässt keinen von uns unfreiwillig baden gehen, nicht mal Klaus schafft das Kunststück, es wird gemütlicher (das ist natürlich extrem relativ, auf jeden Fall noch weitaus schwieriger zu rudern als beispielsweise die Wachau). Ab Mittag häufen sich die Begegnungen mit Kajaks, diese gestalten sich aber mehr als nette Abwechslung denn als Ärgernis. Angesehen werden wir wie einst die Kon-Tiki oder vielleicht Wickie und die starken Männer, wie Andere eben. Die Dordogne schlängelt sich weiter durch Fels- und Hügellandschaften, vorbei an „Belcastel“, kleinen und großen Schlössern. Der bis dato landschaftlich schönste Abschnitt auf der Dordogne.

Zielpunkt heute ist St. Julien, der Campingplatz gepflegt wie immer, und das Abendessen im „Roi Carotte“ (in Frankreich heisst alles was mit „Roi“) trotz polarkreisartiger Temperaturen herrlich, ebenso wie die Umgebung. Jakob muss der unerwarteten Sonneneinstrahlung des Tages Tribut zollen und verabschiedet sich mit einem Sonnenstich verfrüht vom Rest. Leider muss uns auch Florian aus familiären Gründen abrupt von uns verabschieden, wir sind nur mehr neun.

Statistik: Gluges km 205 bis St. Julien km 245.

Sternzeit 6, Logbuch 245

Rudertag 4 – und man bemerkt gewisse Verschleisserscheinungen: Jakob hat immer noch Kopfweh, Ossi hat sich eine Entzündung am Fuß zugelegt, und somit ist das Landteam des heutigen Tages komplett. Andere Wehwehchen werden zugeklebt, abgebunden oder ignoriert.

Die Sonne zeigt sich heute bereits eine Stunde früher, das hört sich nicht interessant an, hat aber große Auswirkungen auf den Tag: die Kanu-Ausflügler, die bis dato nicht nennenswert anzutreffen waren, zeigen sich in geballter Form. Diejenigen von uns, die bereits an der Vogalonga teilgenommen haben, fühlen sich zeitweise an die erste Kurve nach dem Start erinnert. Der Unterschied zu Venedig ist aber, dass sich diese Sonntagsfahrer nicht wirklich in eine

kollektive Richtung bewegen, sondern sich und ihre Boote mit spastikerähnlichen Bewegungen und entsprechenden Routen über die Dordogne quälen. Manche schaffen es tatsächlich, zweimal in uns reinzufahren, tolle Leistung. Auch bei Schwellen klebt das eine oder andere Kajak am Bug und sie sagen dann „Pardon“ oder „Hihihi“. Jedenfalls haben diese Menschen nicht das geringste Gefühl betreffend Strömung oder Paddeln.

Wir machen Zwischenstopp in Roque Gageac, einem am Felsen erbauten Dorf und beobachten das Treiben von oben, wir rudern und schlängeln uns weiter bis Allas les Mines, das liegt 20 km vor dem Zusammenfluss der Dordogne mit der Vézère. Die Landschaft bleibt weiterhin wunderschön, der Wasserlauf wie gestern.

Manche von uns essen heute zum fünften Mal in Folge „Fois Gras“ und Canard, die Geräusche aus den Zelten werden seltsam. Klaus ist heute wieder nicht schwimmen gegangen, in uns steigt ein Gefühl der Besorgnis auf.

Statistik: St. Julien km 245 bis Allas les Mines km 283,5.

Sternzeit 7, Logbuch 194

Wir reagieren auf die ruderische Unterforderung mancher Personen auf der mittlerweile relativ zahmen Dordogne – Klaus ist fast schon runzelig vor Trockenheit – und versuchen unser Glück auf der Vézère. Die Vézère ist ein Seitenfluss, der ab km152 sinnvoll berudert werden kann, vorher ist er kein Fluss, sondern eine große Treppe. Der Startort heißt Montignac, von dort aus sind es 47 km bis zur Mündung.

Wir wassern die Boote in einem Fluss, der noch weniger Wasser führt als gewohnt, man sieht bis auf sekundäre Ausnahmen ständig Grund (natürlich nur, wenn man nach unten schaut). Die Vézère ist schmal, hat ungefähr Donaukanalbreite – oder für jene, die nicht über Wiens

Gewässer Bescheid wissen, sei der Vergleich angestellt, dass ein nierenkranker Dackel von einer Seite des Flusses sein Revier auf der anderen Seite markieren könnte.

Wortwiederholungen sind nicht sehr schön, aber hier ist es wirklich herrlich. Völlig berechtigt trägt das Vézèretal den Titel „UNESCO Weltkulturerbe“, ein Schloss jagt das andere. Elke überlegt ständig, in welchem sie wohl ihre Idee der WG für Personen zwischen Pension und Verwesung verwirklichen wird.

Wo wir schon bei Altertum sind: für Geschichtsinteressierte ist die Gegend ja überhaupt das Ultimo – die Höhlen von Lascaux, la Roque St. Christophe, Grotte du Grand Roc, alles da, was das Herz begehrt. Das werden wir uns aber gesondert ansehen, wir sind zum Rudern da.

Der steuertechnische Anspruch ist heute vergleichsweise niedrig, bis 13.23 Uhr. Da macht uns eine unartige Stromschnelle mit Steinhäufen direkt in der Mitte, wo normalerweise nie einer zu finden ist, einen Strich durch die Rechnung, nicht aber durch's Boot. Unser Dank ergeht hier an den Wikinger Sven Slotterdotter, den Erfinder des Metallkiels und Klaus, der sich sicherheitshalber gleich in die Fluten stürzt. Manch andere folgen seinem Beispiel, bleiben in Präzision und Ästhetik aber weit hinter den Ausführungen unseres Niederösterreichers.

Wir beenden die Etappe in Les Eyzies, 18 km vor der Mündung. Das Abendessen in Limeuil ist bis dato das beste der Woche, gleichzeitig gibt's die größten Portionen, Schlaffaffenland. Siehe oben, was wir essen (+ Hannes hat endlich wieder seine Schnecken).

Das sind die Erzählungen der ersten von zwei Wochen Wanderfahrt. Den höchst spannenden Teil II können Sie auf der Homepage

www.wrc-pirat.at weiterlesen.

Daniel Drobil, WRC Pirat

Mehr als 100 km schlängelt sich die Dordogne entlang von Felswänden





Nur wer über sich hinauswächst, kann Weltklasse werden.

Go for Gold

Unterstützt von unseren Partnern: Mit dem Kauf des Go for Gold Merchises, www.go4gold.at

Mit Unterstützung von:






100,- € - Euro-Lotto bei McDonald's und InterSport



STERNFAHRTEN 2007

1. Sept. 2007 • 5. Sternfahrt

Ziel beim Korneuburger Ruderverein Alemannia

204 Teilnehmer aus 12 Vereinen trafen sich bei der 5. und letzten Sternfahrt des Jahres 2007 in Korneuburg.

Der größte Unterschied bei dieser letzten Sternfahrt war wohl der, dass die Piraten und Donauhörler rudern mussten, die anderen Teilnehmer rudern wollten ...

Für die Piraten galt es die führenden Donauhörler noch abzufangen und das gelang in eindrucksvoller Weise. Mit 43

Teilnehmern und insgesamt 6.792 Punkten holten sie sich nicht nur den Tages-sieg, sondern auch die Gesamtwertung der Sternfahrten 2007 – und stellten auch die größte Mannschaft. Der WRV Donauhört erreichte mit 41 Teilnehmern „nur“ 5.512 Punkte und konnte damit den Vorjahrsieg nicht verteidigen.

Imposant die Teilnahme im heurigen Jahr: Insgesamt 1.000 (2006=703) Ruderinnen und Ruderer sammelten 108.638 Punkte (2006=72.487 Punkte), davon entfielen allein 43,7 % an die Piraten und Donauhörler.

Den Preis für die weiteste Fahrt nach Punkten schaffte ein Doppelvierer des WRC Pirat (je 236 Punkte) mit Daniel Drobil, R. Pecker, Oskar Demmer und Manfred Gschwindl.

Als älteste Teilnehmer konnten bei den Frauen Dr. Helga Hönlinger (DHO) und bei den Männern Herbert Garn (PIR) geehrt werden.

Tageswertung Punkte (Teilnehmer):

1. WRC Pirat 6792 (43), 2. WRV Donauhört 5512 (41), 3. RV Alemannia Korneuburg 3175 (36), 4. Steiner RC 1560 (13), 5. RV Normannen Klosterneuburg 1383 (19), 6. Tullner RV 1072 (13), 7. URV Pöchlarn 790 (10), 8. RV STAW 450 (5), 9. WRK Argonauten 421 (9), 10. WRV Austria 308 (12), 11. Erster Steirischer RC Ausseerland 110 (1), 12. RV Nibelungen Klosterneuburg 62 (2).

GESAMTERGEBNIS STERNFAHRTEN 2007

Verein	1. Sternf. Wallsee	Teiln.	2. Sternf. Donauhört	Teiln.	3. Sternf. Dürnberg	Teiln.	4. Sternf. Pirat	Teiln.	5. Sternf. Alemannia	Teiln.	GESAMT
1. WRC Pirat	3446	23	4106	29	4402	32	5315	43	6792	43	24061
2. WRV Donauhört	2904	22	5790	53	4489	31	4699	33	5512	41	23394
3. RV Alemannia	1865	16	1822	19	2754	27	1966	24	3175	36	11582
4. URV Pöchlarn	1938	17	855	9	3080	25	1876	14	790	10	8539
5. RV Normannen	624	6	671	7	1840	15	2234	27	1383	19	6752
6. Steiner RC	860	10	1380	10	1470	22	1002	8	1560	13	6272
7. WSW Dürnberg	495	5	1160	9	2132	24	760	4			4547
8. WRK Argonauten	1605	15	1086	13	965	10			421	9	4077
9. Tullner RV			951	13	1056	8	752	12	1072	13	3831
10. 1. WRC LIA	832	8	1130	12	579	6	1009	6			3550
11. RV STAW	315	3	700	5	405	3	372	3	450	5	2242
12. Union Wallsee	505	14			1053	13					1558
13. Deggendorfer RV	198	2			620	5	670	5			1488
14. RV Nibelungen	270	5	498	7	450	7	200	5	62	2	1480
15. RV Wiking Linz	450	5			870	5					1320
16. WRV Ellida			525	5	520	5					1045
17. RU Melk	400	5			392	7					792
18. RV Isler Linz	702	9									702
19. EkuRV Donau Linz	640	8									640
20. WRV Austria									308	12	308
21. RC Wels	80	1	155	1							235
22. RV Friesen			113	1							113
23. 1. Steir. RC Ausseerland									110	1	110
	18129	174	20942	193	27077	245	20855	184	21635	204	108638

@pdate

Wir verbessern Ihre Kundenbeziehungen!

Customer Relationship Management seit 1988

Wir hören unseren Kunden genau zu. Wir vollziehen ihre Ziele nach und denken scharf voraus. Für Lösungen, die einfach und besser sind. Und langfristig Nutzen bringen.

go relate™

www.update.com



Siegerehrungen im Rahmen der STAW-Sprintregatta:

Erika Affenzeller, Christian Rutka (WRC Donaubund – Sieger im Otto Affenzeller-Cup), Trude Haselroida (Regattaleiterin), Helga Philipp, Paul Palkovits (RV STAW – Sieger im Otto Philipp-Cup)

18. Völkermarkter Ruderregatta 2007 Sonntag, 12. August 2007

R 2: Junioren-A-Zweier o. St.

1. Veslaski K. Bled 1:38,69, 2. S.T.Canottieri 1:42,53.

R 3: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. RV STAW B1 (Sieber Paul) 1:46,27, 2. Veslaski Klub Bled B1 1:51,25, 3. VST Völkermarkt B2 (Kuster Andreas) 1:52,13, 4. RV Villach B3 (Branz Reinhold) 1:53,93, 5. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B2 2:00,24, 6. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Janesch Veit) 2:04,04.

2. Abt.: 1. Veslaski Klub Bled B2 1:53,53, 2. Veslaski Klub Bled B5 2:01,23, 3. RV Villach B3 (Branz Reinhold) 2:02,86, 4. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B5 2:17,20, 5. VK Izola B2 2:37,05.

3. Abt.: 1. Veslaski Klub Bled B4 1:55,63, 2. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Janesch Paul) 2:01,35, 3. Salzburger Ruderklub Möve B3 (Saller Christian) 2:09,16, 4. Veslaski Klub Bled B6 2:15,58, 5. VK Izola B3 2:25,33.

4. Abt.: 1. VST Völkermarkt B1 (Wertjanz Daniel) 1:52,07, 2. Veslaski Klub Bled B3 1:53,42, 3. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B1 2:00,01, 4. Salzburger Ruderklub Möve B3 (Saller Christian) 2:09,16, 5. Abt.: 1. RV Villach B1 (Frühstück Michael) 1:53,53, 2. VK Izola B1 1:56,14, 3. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B3 1:57,20, 4. Salzburger Ruderklub Möve B1 (Hinterstoisser Valentin) 2:06,55, 5. Veslaski Klub Bled B7 2:16,51.

R 4: Schülerinnen-Doppelzweier

1. RV Ister Linz (Deischinger Doris, Deischinger Marlene) 1:55,35, 2. Erster Wiener Ruderclub LIA (Jakubowski Nicole, Sladky Sandra) 1:59,48, 3. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Salzer Katja, Schneider Emma) 1:59,91, 4. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Faller Julia, Schmidhofer Janine) 2:05,32, 5. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor 2:05,60.

R 6: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. WSV Ottensheim B1 (Stöbich Theresa) 2:00,53, 2. RV Ister Linz B3 (Leichter Katharina) 2:02,73, 3. Veslaski Klub Bled B2 2:05,20, 4. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B1 2:05,90, 5. WSV Ottensheim B5 (Tutschek Julia) 2:09,15, RV Wiking Bregenz B1 nicht am Start.

2. Abt.: 1. RV Ister Linz B4 (Stifter Kristina) 2:00,49, 2. WSV Ottensheim B4 (Hartl Magdalena) 2:00,87, 3. WSV Ottensheim B3 (Kitzmüller Sonja) 2:03,94, 4. Veslaski Klub Bled B1 2:04,41, 5. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B3 2:08,03, 6. RV Wiking Linz B2 (Pollak Lisa) 2:10,74.

3. Abt.: 1. RV Ister Linz B2 (Pühringer Bettina) 1:55,68, 2. RV Ister Linz B1 (Steinecker Lisa) 1:57,10, 3. WSV Ottensheim B2 (Wahlmüller Juliane) 2:00,22, 4. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B2 2:02,50, 5. RV Wiking Linz B1 (Wartner Anna)

2:12,26, 6. Erster Wiener Ruderclub LIA B1 (Karunaratne Dinalie) 2:21,68.

R 7: Junioren-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. WSV Ottensheim B1 (Köplmair Thomas, Wolf Martin) 1:32,87, 2. VK Izola B1 1:34,56, 3. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B2 1:36,17, 4. VST Völkermarkt (Kuster Andreas, Wertjanz Daniel) 1:45,09, 5. Veslaski Klub Bled B2 1:46,84, 6. RV Villach (Wollwang David, Branz Reinhold) 1:47,20.

2. Abt.: 1. WSV Ottensheim B2 (Berger Christoph, Vilcauski Jura) 1:34,56, 2. RV Albatros Klagenfurt B1 (Schönthaler Bernhard, Kobau Kevin) 1:35,50, 3. S.T.Canottieri ADRIA B1 1:38,07, 4. VK Izola B2 1:40,75, 5. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B3 1:41,45, 6. Veslaski Klub Bled B4 1:48,49.

3. Abt.: 1. RV Wiking Linz (Amerstorfer Klaus, Auerperg Clemens) 1:35,44, 2. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B1 1:35,88, 3. Ruderverein STAW (Sieber Paul, Ivanics Karl) 1:39,21, 4. S.T.Canottieri ADRIA B2 1:41,49, 5. RV Albatros Klagenfurt B2 (Blannarsch Jan, Juric Dorian) 1:42,95, 6. Veslaski Klub Bled B1 1:43,78.

R 8: Männer-B-Einer

1. Abt.: 1. Veslaski Klub Bled B2 1:36,89, 2. WSV Ottensheim B1 (Schachinger Florian) 1:38,34, 3. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Berg Florian) 1:39,16, 4. RV Wiking Linz B1 (Niedermair Stefan) 1:42,70, 5. Veslaski Klub Ljubljana B1 1:43,72, 6. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B1 1:44,06.

2. Abt.: 1. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Kabon Thomas) 1:37,68, 2. RV Albatros Klagenfurt B1 (Wrienz Martin) 1:41,76, 3. RV Wiking Linz B2 (Schmid Jakob) 1:42,99, 4. WSV Ottensheim B2 (Mair Roland) 1:50,10.

R 9: Masters-Männer-Doppelzweier A-F

1. RGM MOV/DOW (Stadler Werner, Müller Harald) C 1:32,19, 2. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor A 1:34,39, 3. WRC Donaubund (Kral Andreas, Gaube Heinrich) C 1:36,74, 4. VK Izola C 1:39,29, 5. RGM VIL/PIR (Cziczek Martin, Gruber Norbert) E 1:49,96.

R 10: Männer-Doppelvierer

1. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor 1:21,72, 2. RGM LIA/NAU/VIL/WLI (Glantschnig Paul, Prünster Roland, Prasching Stefan, Engl Christoph) 1:27,85, 3. RGM VIL/MOV/DEG (Darscheid Frank, Weberndorfer Michael, Affenzeller Christoph, Reindl Jens) 1:29,35.

R 11: Junioren-A-Einer

1. Abt.: 1. WSV Ottensheim B1 (Schachinger Florian) 1:40,96, 2. Gmundner Ruderverein (Hager Michael) 1:41,54, 3. Veslaski Klub Ljubljana B1 1:43,02, 4. Veslaski Klub Bled B2 1:43,52, 5. Veslaski Klub Ljubljana B2 1:44,23, 6. RV Albatros Klagenfurt (Wrienz Martin) 1:44,51.

2. Abt.: 1. Wiener Ruderverein Austria B1 (Inmann Thomas) 1:38,38, 2. Veslaski Klub Bled B3 1:44,62, 3.

2. September 2007

Oberösterreich gewinnt erstmals den Jugend-Sechsländerkampf!

In San Giorgio di Nogaro (ITA) fand der Jugend-Länderkampf zwischen Friaul / Julisch Venetien, Veneto, Slowenien, Istrien und kroatischen Küste, Kärnten und Oberösterreich zum 50. Mal statt. Die Veranstaltung wurde am Samstag mit einem gemeinsamen Abendessen aller Athleten, Trainer und Funktionäre eröffnet.

Samstagfrüh ging es dann mit den 14 Rennen der Schüler und Schülerinnen bzw. Junioren-B und Juniorinnen-B los. Oberösterreich war in 11 der 14 Rennen vertreten und errang 5 Siege, 4 zweite Plätze, 1 dritten Platz und 1 fünften Platz. Aufgrund dieser hervorragenden Ergebnisse konnte die Gesamtwertung gegen die Regionen, die alle Boote gemeldet hatten, gewonnen werden.

Zum Abschluss gab es dann eine sehr stimmungsvolle Siegerehrung, zu der alle Athleten mit einheitlichen Leibchen, die vom Veranstalter zur Verfügung gestellt worden waren, erschienen.

Mannschaftswertung:

1. Oberösterreich 63 Punkte, 2. Friaul-Venezia Giulia 59,5 P., 3. Slovenia 55 P., 4. Istria Croazia 49 P., 5. Veneto 38,5 P., 6. Kärnten 18 P.

Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B1 1:46,48, 4. RV Wiking Linz (Mahringer Philipp) 1:48,43, 5. Veslaski Klub Ljubljana B4 1:48,67.

3. Abt.: 1. Veslaski Klub Ljubljana B3 1:39,35, 2. Veslaski Klub Bled B1 1:39,60, 3. WSV Ottensheim B2 (Schelch Christian) 1:39,93, 4. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor B2 1:44,18, 5. S.T. Canottieri ADRIA B2 1:48,30, 6. RV Albatros Klagenfurt B2 (Herbst Florian) 1:50,03.

4. Abt. (LGW): 1. S.T.Canottieri ADRIA 1:44,84, 2. Salzburger Ruderklub Möve (Saller Michael) 1:45,12, 3. RV Villach (Wollwang David) 1:47,72, 4. WSV Ottensheim (Mair Roland) 1:49,46, 5. Wiener Ruderverein Austria (Wenighofer Ralph) 1:50,81.

R 14: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. Erster Wiener Ruderclub LIA B1 (Sladky Sandra) 2:01,14, 2. RV Ister Linz B2 (Deischinger Marlene) 2:08,28, 3. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Schneider Emma) 2:18,81, 4. RV Ister Linz B3 (Pöchlauer Caroline) 2:21,29, 5. VK Izola B2 2:31,70, 6. VK Izola B3 2:57,97.

2. Abt.: 1. RV Ister Linz B1 (Deischinger Doris) 2:14,54, 2. Erster Wiener Ruderclub LIA B2 (Jakubowski Nicole) 2:16,05, 3. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Salzer Katja) 2:17,69, 4. RV Villach (Zmugg Lisa) 2:36,01.

R 15: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. RV Ister Linz B1 (Steinecker Lisa, Pühringer Bettina) 1:44,82, 2. S.T.Canottieri ADRIA 1:49,76, 3. RV Wiking Linz (Pollak Lisa, Wartner Anna) 1:54,83, 4. Erster Wiener Ruderclub LIA (Karunaratne Dinalie, Zwillink Nora) 1:55,11, 5. WSV Ottensheim B2 (Tutschek Julia, Kitzmüller Sonja) 1:55,84.

2. Abt.: 1. RV Friesen (Gruber Nikola, Szucsich Liza) 1:47,07, 2. WSV Ottensheim (Wahlmüller Juliane, Hartl Magdalena) 1:49,22, 3. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor 1:50,49, 4. Veslaski Klub Bled 1:53,30, 5. RV Ister Linz B2 (Leichter Katharina, Stifter Kristina) 1:56,96.

R 16: Masters-Männer-Doppelvierer A-F

1. RGM MOV/DOW/DOB C (Gaube Heinrich, Stadler Werner, Müller Harald, Ural Andreas) 1:27,17, 2. VK Izola C 1:28,49, 3. S.T.Canottieri ADRIA B1 C 1:37,05, 4. VST Völkermarkt C (Pleschitschnig Hans, Newart Michael, Newart Martin, Werkl Erwin) 2:01,95, S.T.Canottieri ADRIA B2 nicht am Start.

R 17: Junioren-B-Doppelvierer

1. WSV Ottensheim (Schelch Christian, Köplmair Thomas, Wolf Martin, Berger Christoph) 1:26,04, 2. Veslaski Klub Dravske Elektraner Maribor 1:27,65, 3. VK Izola 1:29,66, 4. RV Albatros Klagenfurt (Kobau Kevin, Schönthaler Bernhard, Juric Dorian, Blannarsch Jan) 1:29,97, 5. S.T.Canottieri ADRIA 1:30,42, 6. RGM OTT/WEL/PIR (Hechinger Paul, Vilcouski Jura, Obrecht Clemens, Endlicher Julian) 1:33,13.

R 18: Männer-Einer

1. Abt.: 1. Veslaski Klub Bled B2 1:37,52, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Kabon Thomas) 1:37,76, 3. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B2 1:38,82, 4. RV Albatros Klagenfurt (Wrienz Martin) 1:43,02, 5. RV Wiking Linz B2 (Niedermair Christoph) 1:43,69, 6. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B3 1:44,22.
2. Abt.: 1. Danish Rowing Federation 1:35,55, 2. RV Wiking Linz B1 (Affenzeller Christoph) 1:39,48, 3. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Berg Florian) 1:42,65, 4. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B4 1:44,10, 5. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B1 1:48,10.

R 20: Kinder-Doppelzweier

1. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor 2:04,85, 2. VK Izola B1 2:11,06, 3. RV Villach (Blatnik Christoph, Maderebner Philipp) 2:17,72, 4. VK Izola B2 2:27,96.

R 21: Frauen-Doppelzweier

1. Danish Rowing Federation 1:43,94, 2. RV Wiking Linz (Steinecker Simone, Trogbacher Claudia) 1:47,62, 3. Veslaski Klub Bled 1:48,67, 4. RGM ARG/ALB Masters C (Molkenthin Anke, Podesser Renate) 1:52,10, 5. RV Villach (Milazzi Anna Maria, Milazzi Katharina) 1:56,87, Danish Rowing Federation B2 abgemeldet.

R 22: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. RV Villach (Frühstück Michael, Blatnik Johannes, Hölbling Christoph, Branz Reinhold, St. Maderebner Philipp) 1:52,26, S.T.Canottieri ADRIA nicht am Start.

R 23: Junioren-A-Doppelzweier

1. Abt.: 1. Veslaski Klub Bled B1 1:33,72, 2. WSV Ottensheim B1 (Schachinger Florian, Wolf Martin) 1:35,58, 3. Veslaski Klub Ljubljana B1 1:35,92, 4. Wiener Ruderverein Austria (Harter Clemens, Domanig Benjamin) 1:44,51.
2. Abt.: 1. RV Albatros Klagenfurt B1 (Wrienz Martin, Schönthaler Bernhard) 1:35,08, 2. Veslaski Klub Ljubljana B2 1:35,31, 3. Veslaski Klub Bled B2 1:36,05, 4. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor 1:39,94, 5. WSV Ottensheim B2 (Mair Roland, Obrecht Clemens) 1:44,61, RV Albatros Klagenfurt B2 nicht am Start.

R 24: Juniorinnen-A-Einer

1. Ruderverein Nautilus Klagenfurt (Berg Simone) 1:57,76, 2. VK Izola 2:03,63, 3. RV Villach (Milazzi Anna Maria) 2:08,33, 4. Erster Wiener Ruderverein LIA (Karunaratne Raniele) 2:09,17, 5. Veslaski Klub Bled 2:14,43.

R 25: Junioren-B-Zweier o. St.

1. RGM OTT/WEL (Vilkouski Jura, Hechinger Paul) 1:46,02, 2. VK Izola 1:53,33.

R 26: Männer-B-Doppelzweier

1. RV Nautilus Klagenfurt (Kabon Thomas, Berg Florian) 1:33,10, 2. Veslaski Klub Ljubljana 1:33,34, 3. RV Wiking Linz (Mahringer Philipp, Schmied Jakob) 1:37,13.

R 27: Juniorinnen-B-Doppelvierer

1. RV Ister Linz (Steinecker Lisa, Pühringer Bettina, Leichter Katharina, Stifter Kristina) 1:39,48, 2. RGM LIA/WIB/FRI (Zwillink Nora, Köppl Theresa, Gruber Nikola, Szucsich Liza) 1:41,15, 3. WSV Ottensheim (Hartl Magdalena, Stöbich Theresa, Kitzmüller Sonja, Tutschek Julia) 1:49,29.

R 28: Männer-Zweier o. St.

1. Danish Rowing Federation 1:33,10, 2. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor 1:35,98, 3. VK Izola 1:48,14.

R 29: Masters-Männer-Einer A-F

1. Abt.: 1. WRC Donauebund B1 (Kral Andreas) C 1:47,37, 2. RV Villach (Obtressal Roland) A 1:48,01, 3. Donau RC Deggendorf B 1:48,53, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Plöb Hannes) C 1:56,11, 5. WRC Donauebund B2 (Gaupe Heinrich) D 2:00,25.
2. Abt.: 1. Normannen Klosterneuburg (Kutmon Fritz) E 1:48,90, 2. RV Albatros Klagenfurt (Koska Wilhelm) E 1:49,28, 3. VST Völkermarkt (Werkl Erwin) E 1:58,68, WRC Pirat nicht am Start.

R 30: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. RV Nautilus Klagenfurt (Fallier Julia, Schmidhofer Janine, Motschiunig Ines, Bruckner Bettina, St. Schneider Emma) 1:59,69, 2. Erster Wiener Ruderverein LIA (Marlin Leonie, Cobbina Nadine, Jakubovski Nicole, Sladky Sandra, St. NN) 2:05,62.

R 31: Männer-Doppelzweier

1. Abt.: 1. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B2 1:29,35, 2. RGM MÖV/DOW (Stadler Werner, Müller Harald) 1:33,85, 3. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B3 1:34,40, 4. RV Nautilus Klagenfurt (Kabon Thomas, Berg Florian) 1:37,12, 5. RV Wiking Linz B2 (Mahringer Philipp, Schmied Jakob) 1:40,05.
2. Abt.: 1. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B1 1:28,45, 2. Danish Rowing Federation 1:29,33, 3. RV Wiking Linz B1 (Niedermair Stefan, Affenzeller Christoph) 1:34,92, 4. RV Villach (Mavrin Wolfgang, Obtressal Roland) 1:42,86.

R 33: Frauen-Einer

1. Abt.: 1. VK Izola LGW 1:52,78, 2. Veslaski Klub Bled B2 1:53,60, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Berg Simone) 1:58,63, 4. WRK Donau (Kmen Isabel) 2:01,39, 5. RV Villach B1 (Milazzi Anna Maria) 2:05,01, 6. RV Ister Linz (Steinecker Simone) 2:10,09.
2. Abt.: 1. VST Völkermarkt (Lobnig Katharina) 1:55,49, 2. WRK Argonauten (Molkenthin Anke) Masters C 1:59,42, 3. RV Wiking Linz (Trogbacher Claudia) 2:02,71, 4. RV Villach B2 (Milazzi Katharina) 2:07,02, 5. Erster Wiener Ruderverein LIA (Karunaratne Raniele) 2:10,90.

R 34: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. VST Völkermarkt (Kuster Andreas, Wertjan Daniel) 1:40,26, 2. Veslaski Klub Bled B2 1:40,51, 3. Salzburger Ruderverein Möve (Hinterstoiser Valentin, Dax Elias) 1:54,67, 4. Veslaski Klub Bled B1 2:03,11, 5. VK Izola B1 2:21,55.
2. Abt.: 1. Veslaski Klub Bled B4 1:47,69, 2. RV Villach (Frühstück Michael, Blatnik Johannes) 1:52,63, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Janesch Veit, Janesch Paul) 1:52,63, 4. Veslaski Klub Bled B3 1:53,03, 5. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B1 2:01,88, S.T.Canottieri ADRIA B1 disqualifiziert.

R 36: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B4 1:51,22, 2. RV Albatros Klagenfurt B2 (Kobau Kevin) 1:51,71, 3. Veslaski Klub Bled B4 1:52,10, 4. Veslaski Klub Bled B7 2:00,42, 5. VK Izola B2 2:02,66, 6. RV Wiking Linz B4 (Heise Philipp) 2:06,92.
2. Abt.: 1. Wiener Ruderverein Austria (Immann Thomas) 1:42,41, 2. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B3 1:47,03, 3. WSV Ottensheim B6 (Vilkouski Jura) 1:53,10, 4. WRC Pirat (Endlicher Julian) 1:58,28, 5. Veslaski Klub Bled 2:07,66.
3. Abt.: 1. WSV Ottensheim B3 (Köpplmair Thomas) 1:47,25, 2. Salzburger Ruderverein Möve (Saller Michael) 1:50,82, 3. S.T.Canottieri ADRIA B2 1:51,89, 4. Ruderverein Wels (Hechinger Paul) 2:00,21, 5. Veslaski Klub Bled B8 2:00,40, 6. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B6 2:07,75.

4. Abt.: 1. RV Wiking Linz B2 (Amerstorfer Klaus) 1:48,81, 2. RV Albatros Klagenfurt B1 (Blanarsch Jan) 1:51,09, 3. VK Izola B3 1:55,09, 4. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B5 1:56,59.
5. Abt.: 1. Veslaski Klub Dravske Elektrarne Maribor B1 1:45,86, 2. VK Izola B4 1:46,42, 3. WSV Ottensheim B4 (Berger Christoph) 1:47,54, 4. RV Wiking

► PAY PER PAGE

Mit unserer Erfolgs-Idee 1=1 PAY PER PAGE können Firmen Kopierer, Drucker und Faxsysteme mieten. Es fallen keine Investitionen für Geräte, Zubehör, Verbrauchsmaterial und Servicekosten mehr an. Und Ihre Firma ist stets mit der neuesten Technologie ausgestattet. Alles kommt aus einer Hand und Sie haben einen Ansprechpartner für das komplette Bürotechniksystem. Damit bieten wir Ihnen eine kostentransparente Lösung an, bei der ein einheitlicher, fixer Seitenpreis für Druck, Kopie und Fax errechnet wird und der für alle Ausgabegeräte gleich ist.

► OFFICE CONSULTING

Office Consulting bedeutet, daß wir zuerst den "Ist-Zustand" in Ihrem Unternehmen auf das Genaueste analysieren. Schon in mittleren Unternehmen stehen oft unzählige Drucker, Kopierer und Faxgeräte. Im Laufe der Jahre meist von verschiedenen Lieferanten bezogen, tun sie mehr oder minder unkontrolliert ihr Werk: Papier, Toner und Tinte verbrauchen... und zumeist völlig unübersichtliche Kosten produzieren. Darum gleicht die Analysearbeit der Consultants anfangs einer Erbsenzählerei. Doch darauf bauen wir unsere Lösungen. Lösungen, die immer ganz schön viel Geld sparen helfen.

NRG Gestetner Austria GmbH.

1211 Wien, Siemensstraße 160, Tel. (01) 277 90-0, Fax (01) 277 90-317
e-Mail: office@nrg-group.at www.nrg-group.at

► PRODUCT SOLUTIONS

Zum Total Office Management (TOM) - gehören selbstverständlich auch absolut perfekte PRODUCT SOLUTIONS. Unser Ziel ist es stets, den Geräteeinsatz für jedes Unternehmen, für jede Unternehmensgröße und für jedes Einsatzvolumen perfekt maßschneidern zu können. Darum bietet Ihnen unsere Produktpalette in allen Bereichen - Kopie, Druck, Fax, Scan - eine enorme Vielfalt und Auswahlmöglichkeiten nach Ihren Einsatzkriterien. So reicht das Angebot bei den Kopierern zum Beispiel vom kompakten Schwarz-Weiss-Tischkopierer bis hin zum digitalen HiTech-Drucker. Ob kompakte Lösungen oder Speziallösungen für Großflächenkopie oder Mengenkopie... jedes Anwendungsfeld wird perfekt abgedeckt.



Wir wollen Ihnen nicht einfach Geräte verkaufen, sondern Ihr bester Partner für innovative Ideen sein.

Gestetner
TOTAL DOCUMENT SOLUTIONS



Linz B1 (Auersperg Clemens) 1:49,48, 5. RV Villach B1 (Wollwang David) 1:53,00, 6. Veslaski Klub Bled B6 2:03,80.
6. Abt.: 1. WSV Ottensheim B2 (Wolf Martin) 1:44,34, 2. VK Izola B1 1:45,80, 3. Veslaski Klub Dravske Elek-trarne Maribor B2 1:51,55, 4. RV Albatros Klagenfurt B3 (Schönthaler Bernhard) 1:54,01, 5. Veslaski Klub Bled B9 1:57,04, 6. RV Wiking Linz B3 (Exler Markus) 2:00,77.

7. Abt.: 1. Veslaski Klub Bled B2 1:46,67, 2. Ruder-verein STAW (Ivanics Karl) 1:48,63, 3. S.T.Canottieri ADRIA B1 1:52,00, 4. WSV Ottensheim B5 (Obrecht Clemens) 2:00,85, 5. VST Völkermarkt (Niederdorfer David) 2:06,29, 6. VK Izola B6 2:09,51.

R 37: Mixed-Doppelzweier

1. Abt.: 1. Veslaski Klub Dravske Elek-trarne Maribor B1 1:39,17, 2. RGM VST/WIB (Lobnig Katharina, Rei-ter Roman) 1:40,33, 3. RGM IST/MÖV (Steinecker Si-mone, Reindl Jens) 1:41,15, 4. RGM ARG/DOB (Mol-ken-thin Anke, Gaube Heinrich) Masters C 1:45,55, 5. RGM WLI/DOW (Kmen Isabel, Niedermair Stefan) 1:48,18, 6. VK Izola B2 LGW 1:53,91.

2. Abt.: 1. Veslaski Klub Bled 1:37,45, 2. Veslaski Klub Dravske Elek-trarne Maribor B2 1:39,83, 3. RV Wiking Linz (Trogbacher Claudia, Schmid Jakob) 1:44,09, 4. VK Izola B1 1:45,44, 5. RV Albatros Klagenfurt (Po-desser Renate, Frisch Edwin) Masters E 1:51,02.

R 39: Männer-Achter m. St.

1. Danish Rowing Federation 1:29,75, 2. RV Wiking Linz (Mahringer Philipp, Schmid Jakob, Niedermair Stefan, Darscheid Frank, Reindl Jens, Weberndorfer Michael, Schaberi Fabian, Affenzeller Christoph, St. Trogbacher Claudia) 1:36,57, 3. Regattaplatz-RGM (Domanig Benjamin, Harter Clemens, Inmann Thomas, Wenighofer Ralph, Pühringer Christian, Ivanics Karl, Sieber Paul, Hager Michael, St. Stifter Kristina) 1:43,21.

Jugendwertung

Wassersportverein Ottensheim	119
Veslaski Klub Bled	113
Veslaski Klub Drvske Elek-trarne Maribor	108
Veslaski Klub Izola	72
Ruderverein Ister Linz	67
Klagenfurter Ruderverein Albatros	55
S.T. Canottieri ADRIA 1877	47
Ruderverein Nautilus Klagenfurt	40
Villacher Ruderverein	34
Ruderverein Wiking Linz	32
Erster Wiener Ruderclub LIA	31
Völkermarkter Sport- u. Turnverein 1868	26
Salzburger Ruderklub Möve	21
Wiener Ruderverein Friesen	14
Ruderverein STAW	14
Wiener Ruderverein Austria	13
Veslaski Klub Ljubljana	11
Ruderclub Wels	6
Gmundner Ruderverein	5
Wiener Ruderclub Pirat	3

Gesamtwertung

Veslaski Klub Drvske Elek-trarne Maribor	179
Veslaski Klub Bled	146
Wassersportverein Ottensheim	125
Veslaski Klub Izola	98
Ruderverein Wiking Linz	80
Ruderverein Ister Linz	72
Ruderverein Nautilus Klagenfurt	68
Klagenfurter Ruderverein Albatros	67
S.T. Canottieri ADRIA 1877	51
Villacher Ruderverein	51
Denish Rowing Federation	43
Völkermarkter Sport- u. Turnverein 1868	41
Salzburger Ruderklub Möve	40
Erster Wiener Ruderclub LIA	34
Wiener Ruderklub Donau	19
Ruderverein STAW	19
Veslaski Klub Ljubljana	17
Wiener Ruderverein Friesen	14
Wiener Ruderverein Austria	13
Wiener Ruderclub Donaubund	13
Wiener Ruderklub Argonauten	9

Ruderclub Wels	6
Gmundner Ruderverein	5
Ruderverein Wiking Bregenz	5
Wiener Ruderclub Pirat	4
Ruderverein Normannen Klosterneuburg	3
Donau RC Deggendorf	2

7. STAW-Sprint-Regatta

Sonntag, 2. September 2007

R1: SchülerInnen-Einer

1. Abt.: 1. LIA B2 (Nicole Jakubovsky) 1:59,06, 2. ARG B1 (Fiona Tappesser) 2:02,67, 3. STA B3 (Lara Hammer) 2:03,34.

2. Abt.: 1. STA B2 (Caroline Matzner) 1:55,13, 2. ARG B3 (Conny Rottensteiner) 2:02,21, 3. AUS B1 (Melanie Ossinger) o. Zeit.

3. Abt.: 1. LIA B1 (Sandra Sladky) 1:50,77, 2. ARG B2 (Lisa Jenko) 2:07,33, AUS B2 (Anna Domanig) gekentert.

4. Abt.: 1. STA B1 (Lisa Grießhammer) 1:50,60, 2. LIA B3 (Leona Loibl) 2:06,70, 3. PIR (Mira Endlicher) 2:09,28.

R2: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. PIR (Klaus Jäger) 1:55,45, 2. STA B2 (Bernhard Bruner) 2:01,14.

2. Abt.: 1. PÖC B1 (Armin Kammerhofer) 1:48,73, 2. LIA (Marcel Kranner) 1:52,26, 3. ARG (Norman Stanke) 2:28,82.

3. Abt.: 1. DOW (Dominik Nistl) 1:47,18, 2. STA B1 (Thomas Wiedermann) 1:48,96, 3. PÖC B2 (Sebastian Buresch) 2:06,29.

R3: Juniorinnen-B-Einer SZ (46)

1. Abt.: 1. STA B3, 50 (Lisa Hammer) 2:04,76, 2. LIA B2, 54 (Dinalie Karunaratne) 2:09,96, 3. STA B1, 44 (Nicole Gollner) 2:13,46.

2. Abt.: 1. LIA B1, 50 (Nora Zwillink) 2:01,98, 2. STA B2, 46 (Marina Sapper) 2:02,79, 3. ARG, 66 (Bettina Rakowitz) 2:33,12.

R4: Junioren-B-Einer SZ (44)

1. Abt.: 1. LIA B5, 48 (Manuel Parg) 1:58,32, 2. STA B3, 58 (Robert Matzner) 2:06,16.

2. Abt.: 1. STA B2, 44 (Sebastian Grund) 1:49,40, 2. ARG B1, 53 (Martin Steger) 1:59,07, 3. LIA B3, 56 (Maximilian Schrack) 2:20,62.

3. Abt.: 1. WSW, 43 (Julius Hirtzberger) 1:44,85, 2. STA B1, 43 (Christoph Seidl) 1:52,47, 3. LIA B4, 56 (Thomas Schweinhammer) 2:00,79.

4. Abt.: 1. LIA B6, 56 (Christian Pühringer) 1:50,70, 2. ARG B3, 56 (Sascha Jenko) 1:55,56, 3. LIA B2, 56 (Christoph Krofitsch) 1:58,88.

5. Abt.: 1. ARG B2, 61 (Dominik Salomon) 2:03,84, 2. LIA B1, 58 (David Madl) 2:09,23.

R5: Sch/J SZ (50) 1x Schulbewerb

1. Abt.: 1. STA B3, 51 (Bernd Lottes) 2:07,30, 2. STA B4, 54 (Hannes Matzner) 2:19,00, 3. STA B1, 61 (Michael Schnait) 2:32,39.

2. Abt.: 1. STA B5, 57 (Gerald Pollak) 2:28,96, 2. STA B2, 51 (Alexander Interholzinger) 2:50,34.

3. Abt.: 1. STA B6, 50 (Sandra Jahn) 2:25,77, 2. STA B7, 42 (Stephanie Seidl) 2:26,47.

R6: Masters-Frauen-Einer

1. ARG (Anke Molken-thin) C 1:41,79, 2. STE (Claudia Stuby) A 1:57,95.

R7: Masters-Männer-Einer

1. Abt.: 1. DBU B1 (Andreas Kral) C 1:34,20, 2. DOB B3 (Werner Klein) C 1:40,78, 3. STE (Walter Aigner) B 1:44,49.

2. Abt.: 1. DBU B2 (Heini Gaube) D 1:38,42, 2. PIR (Martin Cziczek) E 1:45,23.

R8: Schülerinnen-Doppelzweier

1. Abt.: 1. STA B1 (Lisa Grießhammer, Cornelia Kolmann) 1:42,42, 2. AUS (Melanie Ossinger, Anna Domanig) 1:53,00.

2. Abt.: 1. LIA (Nicole Jakubovsky, Sandra Sladky) 1:44,26, 2. ARG (Lisa Jenko, Fiona Tappesser) 1:53,88, 3. STA B2 (Lara Hammer, Katja Steiner) 1:56,29.

R9: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. STA (Thomas Wiedermann, Bernhard Bruner) 1:40,65, 2. PÖC (Armin Kammerhofer, Sebastian

Buresch) 1:42,15, 3. LIA B3 (Alexandros Savoryianna-kis, Nico Umlauf) 2:07,49.

2. Abt.: 1. LIA B2 (Marcel Kranner, Sebastian Oster-mann) 1:46,04, 2. LIA B1 (Lukas Goldschmied, Con-stantin Gartner) 1:54,81, DOW (Dominik Nistl, Kevin Nowak) aufgegeben.

R10: Masters-Mix-Doppelzweier

1. Abt.: 1. RGM ARG/DBU (Anke Molken-thin, Heini Gaube) C 1:33,99, 2. STE (Claudia Stuby, Walter Aig-ner) B 1:46,65.

2. Abt.: 1. PIR (Helga Kainz, Norbert Gruber) 1:48,80, 2. STA (Herbert Blazejovsky, Maria Blazejovsky) 1:55,12.

R11: Juniorinnen-B-Zweier o. St.

1. LIA (Dinalie Karunaratne, Nora Zwillink) 1:51,92, 2. STA (Veronika Matzner, Lisa Schaffer) 1:53,90.

R12: Jun.-Mix-B-Zweier o. St.

1. STA B1 (Paul Sieber, Lisa Hammer) 1:42,02, 2. STA B2 (Sebastian Grund, Marina Sapper) 1:42,52, 3. ARG (Nina Stanke, Clemens Fickl) 1:49,10.

R13: Junioren-B-Zweier o. St.

1. Abt.: 1. STA B1 (Alexander Kolmann, Karl Ivanics) 1:31,55, 2. ARG B1 (Mario Mischkulnig, Sascha Jenko) 1:38,80, 3. ARG B3 (Martin Steger, Dominik Salomon) 1:47,88.

2. Abt.: 1. ARG B2 (Gerhard Flödl, Georg Karner) 1:31,36, 2. STA B2 (Jürgen Schweighardt, Markus Jahn) 1:39,86.

R14: Masters-Frauen-Doppelzweier

1. RGM ARG/DOW (Anke Molken-thin, Adriana Ran-dall) 1:37,24 (+0,45), 2. RGM DOW/STE (Daniela Ban-dera, Claudia Stuby) 1:45,40 (+ 5,15), 3. STA (Regine Piller, Renate Lottes) 1:58,87.

R15: Masters-Männer-Doppelzweier

1. Abt.: 1. DBU (Andreas Kral, Heini Gaube) 1:23,78, 2. STE (Joachim Brait, Klaus Vazulka) 1:35,62, 3. PIR B2 (Gerhard Nogratnig, Alex Farkas) 1:36,78 (+4,30).

2. Abt.: 1. STA B1 (Paul Palkovits, Heinz Bachler) 1:37,60 (+5,75), 2. PIR B1 (Martin Cziczek, Norbert Gruber) 1:38,91 (+2,15), 3. STA B2 (Fritz Nedved, Mi-los Manojlovic) 1:43,59.

R16: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. STA (Lisa Grießhammer, Cornelia Kolmann, Caroli-ne Matzner, Lara Hammer, St. Katja Steiner) 1:44,72, 2. LIA (Nadine Cobbina, Leoni Marlin, Leona Loibl, Sandra Sladky, St. Lukas Goldschmied) 1:51,97.

R17: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. LIA (Lukas Goldschmied, Constantin Gartner, Se-bastian Ostermann, Marcel Kranner, St. Nico Umlauf) 1:45,08, 2. STA B1 (Thomas Wiedermann, Bernhard Bruner, Alexander Interholzinger, Patrik Karajordanov, St. Katja Steiner) 1:45,55, 3. STA B2 (Gerd Pollak, Jan Winkelbauer, Michael Schnait, Hannes Matzner, St. Lara Hammer) 1:57,24.

R18: Juniorinnen-B-Vierer o. St.

1. LIA (Nicole Jakubovsky, Dinalie Karunaratne, Nora Zwillink, Katja Beinhofer) 1:54,13.

R19: Jun.-Mix-B-Vierer o. St./mit St.

1. STA B1 (Paul Sieber, Sebastian Grund, Lisa Ham-mer, Marina Sapper) 1:35,91, 2. STA B2 (Markus Jahn, Alexander Kolmann, Lisa Schaffer, Veronika Matzner) 1:38,01.

R20: Junioren-B-Vierer o. St./mit St.

1. STA (Karl Ivanics, Jürgen Schweighardt, Christoph Seidl, Robert Matzner) 1:24,03, 2. ARG (Gerhard Flödl, Georg Karner, Mario Mischkulnig, Clemens Fickl) 1:24,84, 3. LIA (Thomas Schweinhammer, Ma-nuel Parg, Aran Leitner, Christof Krofitsch) 1:36,68.

Gesamtwertung

6. Ing. Otto PHILIPP-CUP (Punkte):

1. STA 522, 2. LIA 279, 3. ARG 265, 4. AUS 48, 5. PIR 42, 6. PÖC 30, 7. DOW und WSW je 11, 9. ALE 10.

Gesamtwertung

1. Otto AFFENZELLER-CUP (Punkte):

1. DBU 77, 2. STA 47, 3. STE 42, 4. PIR 38, 5. AUS 33,5, 6. NOR 31, 7. ARG 29,5, 8. DOW 10,5, 9. WEL 5,5.

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.